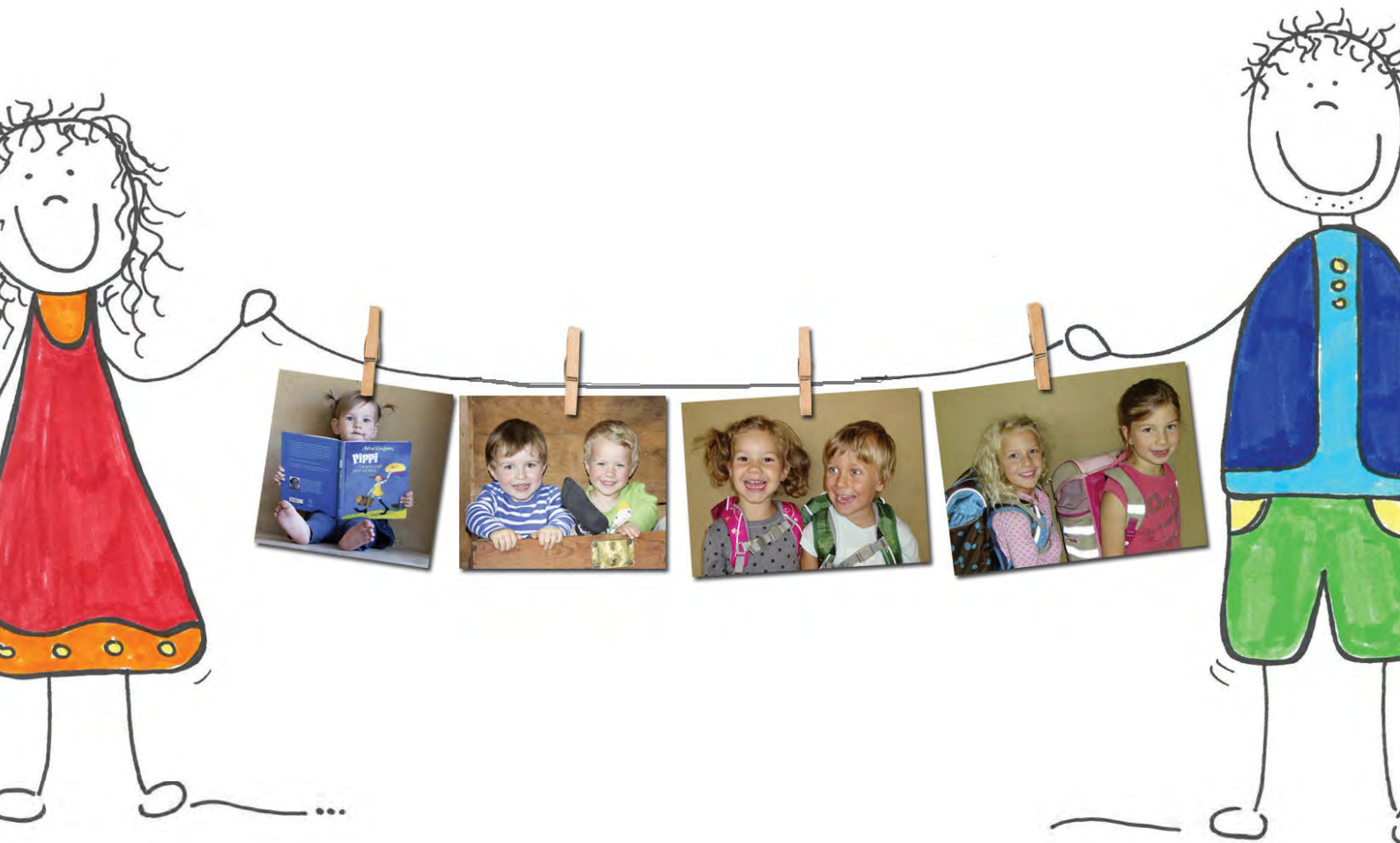




ELTERN BILDUNG

Vorträge und Workshops
2023-24



GLÜCK ist die Summe schöner MOMENTE ...

*... denk daran, wenn es manchmal im
kunterbunten Familienalltag wackelt.*

**Ihr seid auf der Suche nach einer/m interessanten Referent:in für eine
Veranstaltung mit Eltern? Ihr wollt eure Jahreshauptversammlung
mit einem spannenden Vortrag verbinden? Ihr möchtet den Elternabend
in eurer Einrichtung abwechslungsreich gestalten?**

Wir bieten ein vielfältiges Vortragsangebot zu Erziehungs- und Familienthemen
für Kleinkindbetreuungseinrichtungen, Spielgruppen, Eltern-Kind-Zentren,
Kindergärten, Schulen, Bibliotheken, (Pfarr-)Gemeinden, Vereine, ...
Viele unserer Vortragsangebote können auch als **Online-Veranstaltung**
gebucht werden!

Informationen zum organisatorischen Ablauf, sowie zu den Kosten
unserer Angebote findet ihr am Ende dieser Broschüre.

Für unsere Alltagsheld:innen

Glücksmomente für uns alle, Gelassenheit im Familienalltag, Inspiration
für die nächste Teamsitzung ... Impulse und Anregungen nur für dich!
www.elternbildung-vorarlberg.at/altagsheldinnen-und-alltagshelden

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch!

Anette Loitz

Noch mehr Infos findet ihr unter:
www.elternbildung-vorarlberg.at



Und folgt uns auf Instagram:
[@eltern.sind.alltagshelden](https://www.instagram.com/eltern.sind.alltagshelden)

Vorträge und Workshops 2023-24

»

Entwicklung / Psychologie » 6

Erziehung macht stark » 14

Zusammen leben » 26

Väter und Jungs » 42

Medien und Konsum » 46

Clevere Familien » 50

Gesundheit » 56

Sprach- und Leseförderung » 62

Fit für die Schule » 68

Das gute Leben » 76

Angebote für Mama / Papa /
Opa / Tante ... mit Kind » 82

Auf einen Blick,
das richtige Angebot:



0-3 Jahre



3-6 Jahre



6-14 Jahre



online möglich

Entwicklung / Psychologie

»



Entwicklung / Psychologie

»

Behutsames Eingewöhnen



Wie die erste Betreuung außerhalb der Familie gelingen kann

Was sind die Bedenken, Ängste und Fragen, die sich stellen, wenn unsere Kleinen bald in eine Spielgruppe oder zur Tagesmutter gehen sollen?

Was ist das Beste für mein Kind?

Als Eltern können Sie viel für eine gut ablaufende Eingewöhnungszeit tun.

Lassen Sie uns genau hinschauen, was diese neue Situation im Leben Ihrer Familie verändert und was Sie tun können, damit dieser Übergang gut gelingen kann.



Referentin:

Anna Schweighofer, Mutter von vier Kindern, Leiterin des Familientreffpunkt Rieden, (BA) Bildung und Erziehung in der Kindheit, Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Kinderphilosophin, Montessoripädagogin, freie Lernbegleiterin, arbeitete in verschiedenen internationalen Einrichtungen für Kinder und in der Erwachsenenbildung.

Nein! Ich will! Selber!



Trotzig oder willensstark, stur oder selbstbewusst?

Jeder Tag bringt etwas Neues, laufend wird dazugelernt:

Erste Worte, staunen, spielen, gehen, klettern, selbstständig werden.

Der Alltag mit einem Kleinkind kann viel Freude bereiten.

Es tauchen aber auch Fragen auf, die unsicher machen.

Informationen über die Entwicklung der 1 bis 3-Jährigen fördern das Verständnis und geben Sicherheit im Umgang mit dem Kind.

Der Austausch unter den Teilnehmer:innen kann die täglichen Herausforderungen erleichtern.



Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

Einschlafen, durchschlafen, ausschlafen?!



Babys und Kleinkinder haben einen anderen Schlafrhythmus als wir Erwachsene. Wie herausfordernd und belastend das sein kann, ist für viele frisch gebackene Eltern oft eine Überraschung. Hilfe wird in Ratgebern, Foren und im Verwandten- und Bekanntenkreis gesucht – doch die Antworten verwirren oft mehr, als sie unterstützen.

Auch in diesem Workshop haben wir keine „Patentlösung“, aber wir geben grundlegende Informationen über die Schlafstrukturen von Babys und Kleinkindern im Alter von 0 bis 3 Jahren weiter. Mit dem Ziel, dass Sie für Ihre Familie einen individuellen Weg zu gesundem Schlaf finden.



Referent:in:

Eine Referentin vom Baby ABC von Netzwerk Familie.

Stressabbau durch Kreativität



Matschen, schneiden, kleben, zeichnen, pinseln und bauen.

Wenn Kinder kreativ schaffen können, finden zahlreiche Prozesse im Innern des Kindes statt. Wie sie dabei Stress abbauen, schwierige Situationen bewältigen und entspannen können, erfahren wir in diesem Kurs. Was für Materialien braucht es dafür und warum muss ein Schneemann manchmal rosa sein?

Referentin:

Anna Schweighofer, Mutter von vier Kindern, Leiterin des Familientreffpunkt Rieden, (BA) Bildung und Erziehung in der Kindheit, Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Kinderphilosophin, Montessoripädagogin, freie Lernbegleiterin, arbeitete in verschiedenen internationalen Einrichtungen für Kinder und in der Erwachsenenbildung.

Entwicklung / Psychologie

»

Hochsensible Kinder und Eltern



Wenn vieles schnell zu viel wird

Warum sind (nur) wir als Eltern immer so schnell erschöpft? Warum schreit ausgerechnet mein Baby immer so viel? Warum bringt mein Kind jede Kleinigkeit aus der Fassung? Hochsensibilität ist gar nicht so selten, findet aber als Erziehungsthema immer noch zu wenig Beachtung. Dabei kann es von sehr großer Bedeutung sein, um diese Besonderheit zu wissen. Vor allem, wenn es Kinder und Eltern betrifft. Hochsensible nehmen ihre Welt intensiver wahr und kommen somit schnell in Überforderungs- und Erschöpfungszustände. Damit gilt es einen guten Umgang zu finden.



Referentin:

Anna Schweighofer, Mutter von vier Kindern, Leiterin des Familientreffpunkt Rieden, (BA) Bildung und Erziehung in der Kindheit, Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Kinderphilosophin, Montessoripädagogin, freie Lernbegleiterin, arbeitete in verschiedenen internationalen Einrichtungen für Kinder und in der Erwachsenenbildung.

Vom Krabbeln, Robben und Klettern



7 Bewegungssicherheiten die Kinder brauchen

In den ersten Lebensmonaten leisten Kinder enorme Entwicklungsschritte und das Gehirn wächst rasant. Wenige Wochen nach der Geburt beginnt der kleine Mensch zu robben, zu krabbeln, sich aufzurichten. Es scheint, dass Babys die Evolution der Menschheit im schnellen Zeitraffer durchlaufen. Genau dieser Aufrichtungsprozess ist verantwortlich für eine gute Vernetzung unseres Gehirns. Dadurch entwickelt das Kind Kompetenzen, auf welche es lebenslang zurückgreifen wird. Die Fähigkeit sich zu konzentrieren, sprachliche Fertigkeiten, emotionale Stärken und der Umgang mit Mitmenschen in Gruppen sind Meilensteine, die uns aufgrund des besagten Bewegungsprozesses in diesen Monaten quasi in die Wiege gelegt werden. Der Vortrag zeichnet auch Lösungen auf, sollte ihr Kind einen Entwicklungsschritt übersprungen haben!



Referentin:

Daniela Hagspiel, verheiratet und Mutter von drei Kindern, tätig als Lernberaterin P.P.[®], Evolutionspädagogin[®] und 90°Coach[®] in eigener Praxis, Ausbildungsstandortleiterin in Vorarlberg für Evolutionspädagogik[®] / Lernberatung P.P.[®], Kindergartenpädagogin in der EVO-Kindergartengruppe.

„Mama, war ich auch in deinem Bauch?“



Kinder sind von Natur aus neugierig, sie beobachten genau und suchen nach Erklärungen, sie stellen Fragen und erwarten Antworten.

Dies betrifft auch den Bereich Sexualität und Aufklärung.

Eltern reagieren oft unsicher:

Wann ist es Zeit, ein Kind aufzuklären?

Wie finde ich die richtigen Worte?

Wie genau beantworte ich Fragen?

Wie gehe ich mit sexualisierten Schimpfworten um?

Wie reagiere ich, wenn mein Kind sich selbst befriedigt oder bei Doktorspielen?

Kinder können von ihren Eltern lernen, offen, selbstbewusst und

verantwortungsvoll ihren Körper zu entdecken und damit umzugehen.



Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin,
Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

» Neu

Hilfe, mein Kind entdeckt Sexualität!



Wenn Kinder ihre Sexualität entdecken und Fragen stellen, sind Eltern oftmals überfordert. Es bestehen häufig Verunsicherungen, viele Eltern sind schockiert und ratlos, wenn Kinder ein „sexuelles“ Verhalten zeigen.

Wie gehe ich als Mama und Papa damit um?

Wie kann ich angemessen reagieren?

Kindliche Sexualität hat zwar nichts mit der Sexualität von Erwachsenen zu tun.

Doch sind wir alle seit der Geburt sexuelle Wesen. Kinder sind experimentierfreudig und entdecken ihren Körper mit allen Sinnen. Sie sammeln zahlreiche Erfahrungen, die für ihr späteres Leben bestimmend sein werden. Gerade deshalb ist für Eltern eine Auseinandersetzung mit der sexuellen Entwicklung und ein Verständnis darüber von großer Bedeutung.



Referent:innen:

Sexualpädagog:innen des EFZ Feldkirch (efz.at/wolke6)

Nina Leopold

Entwicklung / Psychologie

»

Motivation und Anstrengungsbereitschaft angemessen fördern

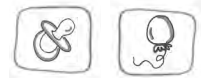


Viele eigentlich begabte Kinder unterschätzen sich selber und bleiben unter ihren Möglichkeiten. Gut gemeintes Lob kann dazu beitragen, dass Kinder sich zu leichte Ziele setzen, belegen Studien. Denn Lob ist nicht gleich Lob. Die Auswirkungen können anspornend sein oder eben auch dazu führen, dass echte Anstrengungen gemieden werden. Dieser Vortrag soll aufzeigen, welche Art von Lob wir besser vermeiden sollten und wie wir gleichzeitig durch gezielte Rückmeldungen die Motivation und Anstrengungsbereitschaft unserer Kinder fördern können.

Referentin:

Mag.ª Christine Gantner-Bickel, Klinische Psychologin, Beraterin
im Ehe- und Familienzentrum, Lerntherapeutin und Lerncoach

Fördern ohne zu überfordern



Fördern Sie Ihr Kind genug?

Tun Sie zu wenig – oder zu viel?

Mütter und Väter meinen es gut, wenn sie ihr Kind möglichst frühzeitig und optimal auf Leistung, sprachliche Kompetenz und Kreativität trimmen. Dieser Ehrgeiz führt zum Verschwinden der Kindheit und macht allen Beteiligten Druck.

Wie kann man diesem Druck entgehen und ohne schlechtes Gewissen sein Kind „Kind sein“ lassen? Was brauchen unsere Kinder wirklich?

Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin,
Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

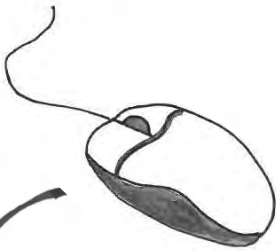
Impulse für den Alltag mit Kindern

**Danke ihr ALLTAGSHELDINNEN –
für die tollen und abwechslungs-
reichen Tipps für unseren
kunterbunten Familienalltag!**

» Mama von 2 Kindern

Für unsere Alltagsheld:innen

Folge uns auf Instagram: [eltern.sind.alltagshelden](https://www.instagram.com/eltern.sind.alltagshelden)



Eltern haben Fragen

**3 Kinder und kein Babysitter in der Nähe.
Aber trotzdem konnte ich den Vortrag
besuchen, da dieser ganz unkompliziert
online stattgefunden hat – danke dafür!**

» Mama von 3 Kindern

Vorträge sind auch online möglich:

www.elternbildung-vorarlberg.at/vorträge

Erziehung macht stark

»



Erziehung macht stark

»



Wie Erziehung gelingen kann

Neue Ansätze für den Alltag mit unseren Kindern

Alte Bilder wie autoritäre oder antiautoritäre Erziehung haben längst ausgedient. Neue Theorien sprechen eine ganz andere Sprache. Aber was ist wirklich dran? Können wir im Erziehungsalltag davon profitieren? Bieten sie Orientierung in einer Zeit, in der wir uns einerseits zwischen so vielen Möglichkeiten entscheiden müssen und andererseits den Kindern Sicherheit vermitteln und Halt geben sollten?

Wie die Theorie der „Neuen Autorität“ die Erziehung revolutioniert und neue Perspektiven eröffnen kann, wird Inhalt dieses Vortrages sein.



Referent:

Mag. Harald Anderle, Psychologe, Psychotherapeut im Vorarlberger Kinderdorf, verheiratet, Vater von vier Kindern.



Mutige Eltern für starke Kinder

Damit Kinder entspannt Kinder sein können, brauchen sie klare Eltern.

Viele Eltern sind verunsichert, wie sie ihre Kinder in der Familie erziehen sollen. Wie kann ich mein Kind stark und klar begleiten und eine liebevolle Führungsrolle in der Familie übernehmen? Oft fühlen sich Eltern von den vielen aufkommenden Konflikten getrieben und verwirrt. Machen sie etwas falsch? Wie kann ich meinen Kindern begegnen, wenn ich auf althergebrachte Erziehungsmethoden wie Belohnung und Bestrafung verzichten möchte? Ein Orientierungsimpuls für Eltern.



Referentin:

Anna Schweighofer, Mutter von vier Kindern, Leiterin des Familientreffpunkt Rieden, (BA) Bildung und Erziehung in der Kindheit, Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Kinderphilosophin, Montessoripädagogin, freie Lernbegleiterin, arbeitete in verschiedenen internationalen Einrichtungen für Kinder und in der Erwachsenenbildung, helden-eltern.at

» Neu

Machtspiele im Kinderzimmer

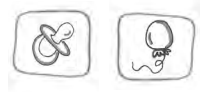


„Ich liebe unser Kind, aber manchmal nervt es ganz schön. Dann weiß ich nicht weiter, fühle mich hilflos und machtlos. Ich frage mich in solchen Situationen: Wer hat das Sagen?“
Erziehung braucht als Basis Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und gegenseitigen Respekt. Aber auch die elterliche Autorität. Sie gibt Sicherheit und Klarheit im Umgang mit dem Kind, bedeutet aber nicht Druck und Gewaltausübung, sondern liebevolle Konsequenz. Führungskompetenz hilft schwierige Situationen leichter zu meistern und gibt dem Kind Halt und Orientierung. Es geht um das Wohl des Kindes und das Wohl der Eltern und damit um die Schonung ihrer Nerven.

Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin,
Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

Erziehen wird immer schwieriger



Eltern wünschen sich für die Zukunft ihrer Kinder nur das Beste. Sie sollen selbstbewusst durchs Leben gehen, erfolgreich sein, Probleme bewältigen können und glückliche Erwachsene werden.
Eltern können eine positive Entwicklung ihres Kindes unterstützen und ihm helfen, seine eigene Stärke und Persönlichkeit zu entwickeln. Das Wichtigste ist dabei, eine zuverlässige, liebevolle Bezugsperson zu sein, die Zuwendung gibt, aber auch Respekt und Struktur fordert.

Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin,
Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

Erziehung macht stark

»

„Ich bin Ok, so wie ich bin“



Wie Kinder ein gesundes Selbstgefühl entwickeln

Es ist nur eine Generation vergangen, seit das „Selbst“ des Kindes als etwas angesehen wurde, das die Eltern unterdrücken sollten.

Heute wissen wir, ein gesundes Selbstgefühl ist eine wichtige Voraussetzung für das Wohlbefinden von uns Menschen und für unsere Fähigkeit, harmonische Beziehungen zu anderen Menschen einzugehen. Es ist auch das beste psychosoziale „Immunsystem“ in schwierigen Situationen. Zudem ist ein gesundes Selbstgefühl das beste Fundament für das Lernen, sei es durch Spiel oder Unterricht.

Im Laufe dieses Vortrags werden Sie viel Wissen darüber erlangen, wie Sie Ihr Kind unterstützen können. Die Begriffe *Selbstgefühl* und *Selbstvertrauen* werden differenziert.

Basierend auf der familylab-Philosophie, den 4 Werten, die ein Leben lang tragen.



Referentin:

Angelika Wischenbart-Galehr, familylab-Seminarleiterin, Dipl. sinnorientierte systemische Lebens- & Sozialberaterin i.A., Mutter von zwei Jungs.

„Wir sind für dich da“



Ein Vortrag mit 10 Impulsen für authentische Eltern

Ein Plädoyer für eine Kindheit, die das Selbstwertgefühl der Kinder stärkt und eine gesunde Entwicklung möglich macht. Für eine Begegnung in Gleichwürdigkeit, geprägt von Respekt und Verständnis. Ein Familienleben, in dem wir uns authentisch, offen und wertschätzend begegnen und entfalten dürfen. Für Beziehung statt Erziehung.

„Das Schlüsselwort heißt Beziehung, die Qualität der Beziehung entscheidet über unser Wohlbefinden und unsere Entwicklung als Mensch.“ Jesper Juul



Referentin:

Tamara Testor-Schwärzler, Diplom Lebensberaterin, familylab Seminarleiterin, Kindergartenpädagogin, Mutter von vier Kindern.

www.familiensachen.eu

Gib den kleinen Kindern Wurzeln, den Großen aber gib Flügel



„Wir sollten uns weniger bemühen, den Weg für unsere Kinder vorzubereiten, als vielmehr unsere Kinder für den Weg.“ (aus den USA)



Erziehen heißt nicht, Kinder zu belehren und zu korrigieren, sondern ihnen Geborgenheit zu schenken, ihnen Zuversicht und Vertrauen mitzugeben, sie zu ihrem Leben zu ermutigen und zu befähigen. Dazu gehört, das Kind von Anfang an lieben zu wollen, es anzunehmen, wie es ist, seine Begabungen zu entdecken und zu fördern, seine persönliche Entwicklung zu respektieren, aber auch Grenzen zu setzen, und vieles andere, dem wir an diesem Abend gemeinsam nachgehen wollen.

Referentin:

Irmgard Fleisch, Mutter von fünf erwachsenen Kindern, 12 Enkelkinder, seit mehr als 30 Jahren in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung tätig.

Kinder brauchen beides: Halt und Freiraum



Zuwendung, Anerkennung, Schutz und Nähe geben Nestwärme und damit Halt und Geborgenheit.

Für die gesunde Entwicklung des Kindes ist dies notwendig.

Eltern müssen aber auch loslassen können, um die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen zu fördern.

Wie erreiche ich diese Balance zwischen Halt geben und loslassen, zwischen behüten und Freiraum geben?

Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

Erziehung macht stark

»



Bindung fürs Leben – wie Kinder bärenstarke Wurzeln bekommen

Wenn wir Eltern werden, machen wir uns viele Gedanken darüber, wie wir die Erziehung gestalten. Was können wir tun, damit es den Kindern gut geht? Wie müssen wir sie erziehen, damit sie sich bestmöglich entwickeln? Wir suchen fieberhaft nach Rezepten, wie wir vorgehen müssen. Wir fragen uns, was wir brauchen, um den Kindern den besten Start ins Leben zu ermöglichen.

Machen Sie sich keinen Druck, denn alle Fähigkeiten, Ihren Kindern starke Wurzeln zu verleihen, tragen Sie schon längst in sich!

Der Vortrag beschreibt den Weg zu einer sicheren Bindung und deren Stellenwert für die Entwicklung Ihrer Kinder. Praktische Beispiele, einprägsame Bilder und neueste Erkenntnisse der Forschung lassen Sie die Grundpfeiler einer jeden stabilen Eltern-Kind-Beziehung erkennen.



Referentin:

Dr.ⁱⁿ Veronika Burtscher-Kiene, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Beraterin im Ehe- und Familienzentrum, Bloggerin www.erziehungsgedanken.com, zweifache Mama.



Die Kunst gelassen zu erziehen

Eltern zu sein, ist eine große Herausforderung – immer wieder werden wir an unsere Grenzen gebracht und manchmal darüber hinaus. Hinzu kommt die Unsicherheit, wie wir mit unseren Kindern umgehen sollten. Mehr Geborgenheit und Beziehung oder doch mehr Grenzen und Disziplin? Und wie können wir als Erwachsene gelassener werden und die Freude, die das Leben mit Kindern mit sich bringt, mehr genießen?

Und wie kann ich herausfinden, was ein Kind jeweils braucht, um sich harmonisch entwickeln zu können?

Hier kann die Praxis der Achtsamkeit eine wirksame Möglichkeit sein, mit uns selbst und unseren Kindern in Einklang zu kommen und auch in stressreichen Situationen innere Ruhe und Lebensfreude zu bewahren.

(erst ab 30 Teilnehmer:innen buchbar)



Referent:

Lienhard Valentin, Gestaltpädagoge, Achtsamkeitslehrer, Buchautor, Herausgeber der Zeitschrift „Mit Kindern wachsen“ und bekannt für seine humorvolle und einfühlsame Art, Eltern und Pädagogen die Praxis der Achtsamkeit zu vermitteln.

Tipps und Tricks im Alltag mit Kindern



„Wie oft muss ich Dir noch sagen ...!?“

„Jetzt habe ich es Dir schon hundertmal gesagt!?“

Manchmal sind Eltern einfach ratlos. Alles gute Zureden, Erklären, Überreden und auch Strafen nützt nichts (mehr). Ist das denn normal oder habe ich was falsch gemacht? Welche „Tipps und Tricks“ gibt es für alltägliche Situationen, die einem manchmal den letzten Nerv rauben können?

Referentin:

Mag.^a Manuela Lang, BA. MSc. (Studien in Frühpädagogik, Elementarpädagogik, Child Development), Leitende Lehrbeauftragte in elementarpädagogischen Ausbildungen (WIFI, Schloss Hofen), Pädagogische Leitung von Kinderkrippen in Lustenau, Eltern-Trainerin & Familienbegleitung, Mutter von zwei Kindern.

Kindern Grenzen setzen – wann und wie?



Wann ist der richtige Zeitpunkt Nein zu sagen?

Grenzen setzen heißt: Einen Rahmen abzustecken, Orientierung zu ermöglichen, Schutz und Sicherheit zu geben ohne autoritär zu sein. Soll ich milder oder strenger sein? Soll ich das Kind führen oder es ausprobieren lassen?

Grenzen setzen heißt: Dem Kind einiges zuzutrauen, ihm möglichst viel Freiheit zu lassen ohne es zu überfordern.

Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

Erziehung macht stark

»

„Hilfe, mein Kind nervt mich?“



Ein Abend für Eltern, denen die Kinder gelegentlich auf die Nerven gehen, und die deswegen ein schlechtes Gewissen haben: Wir „müssen“ unsere Kinder doch „immer“ lieben! Wie gehen wir mit diesem Zwiespalt um? Wie mit „strapaziösen“ Kindern und wie mit unseren ohnedies angespannten Nerven und ständig überforderten Kräften? Ein Abend der uns bei unserer erzieherischen Aufgabe helfen und dazu ermutigen soll.

Referentin:

Irmgard Fleisch, Mutter von fünf erwachsenen Kindern, 12 Enkelkinder, seit mehr als 30 Jahren in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung tätig.

Einfühlsamer Umgang mit Wut, Aggression & Sturheit



„Du blöde Mama!“ – Wenn einem der kleine Schatz eines Tages wutschäumend diese Worte um die Ohren knallt, kann einen das schon mal aus der Fassung bringen. Wenn dann auch noch Schreien, Beißen oder Schlagen beim Kind auf der Tagesordnung steht, weiß man oft nicht mehr weiter. Was sind die Hintergründe für so ein Verhalten? Wie kann man TROTZdem aufmerksam und respektvoll mit dem Kind umgehen, seine Signale verstehen und entsprechend darauf reagieren? Und wie kann man eine achtsame Kommunikation entwickeln und sogar bis zur Pubertät aufrecht erhalten?

Referentin:

Mag.ª Manuela Lang, BA. MSc. (Studien in Frühpädagogik, Elementarpädagogik, Child Development), Leitende Lehrbeauftragte in elementarpädagogischen Ausbildungen (WIFI, Schloss Hofen), Pädagogische Leitung von Kinderkrippen in Lustenau, Eltern-Trainerin & Familienbegleitung, Mutter von zwei Kindern.

Wenn Kinder körperlich werden



Was tun, wenn es brenzlich wird?

Eine Mama klagt über ihren Sohn, der beim Yoga auf ihr herumklettert.

Eine Erzieherin steht an bei Jungs, die immer wieder kämpfen. Als Pädagoge höre ich mich selbst über Kinder jammern, die „immer stören“ ... Wer mit Kindern zu tun hat, kriegt es mit Körperlichkeit zu tun. Was tun sie da und warum tun sie das? Kinder, ihre Bedürfnisse und ihr Verhalten zu verstehen, ist das eine.

Aber was folgt daraus für uns und unser pädagogisches Tun?

Können wir einen Konflikt auch mal „spielerisch lösen“. Doch was tun, wenn Kinder stören, oder wenn es „brenzlich“ wird? Setzen wir nur auf Worte oder setzen wir auch unseren Körper ein? Wie geht achtsamer und „professioneller Körpereinsatz“? Helfen sollenn dabei nicht Rezepte, sondern Schlüsselerfahrungen aus 20 Jahren mit Kindern.



Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und schöpft aus über 20 Jahren Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildung.

Er ist Autor des Buches „Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit“ (Arbor-Verlag) und schreibt unter anderem für die Zeitschrift von www.mit-kindern-wachsen.de und für das Online-Magazin AVE Achtsamkeit in der Pädagogik (www.ave-institut.de).

Leitwölfe sein



Die Bedeutung der elterlichen Führung

Kindern kann nichts Besseres passieren als Eltern, die liebevoll ihre Führungsrolle in der Familie wahrnehmen, klare Entscheidungen treffen, dabei auch Unpopuläres durchsetzen und zu einem zeitgemäßen Autoritätsverständnis finden.

Der Grund, weshalb Kinder elterliche Führung benötigen, ist, weil sie ohne Erfahrung zur Welt kommen. Sie brauchen freundliche und empathische Begleitung, aber es stellt sich die Frage:

„Wie können wir unsere Autorität, Erfahrung und Führung so ausüben, dass die persönliche Integrität des Kindes nicht verletzt wird?“

Die Referentin wird uns mit einigen Grundwerten bekannt machen und uns dann bei der Suche nach der Art von Führungsrolle, die wir gerne in unserer Familie leben würden, durch ihr Fachwissen und praktische Beispiele unterstützen.



Referentin:

Angelika Wischenbart-Galehr, familylab-Seminarleiterin, Dipl. sinnorientierte systemische Lebens- & Sozialberaterin i.A., Mutter von zwei Jungs.

Erziehung macht stark

»

Störungen haben Vorrang



Konflikte unter Kindern achtsam begleiten

Konflikte können nerven. Und manchmal sind sie Schlüsselerfahrungen. Wenn wir nicht wegschauen oder Konflikte schnell schnell „wegmachen“ wollen, können wir Verantwortung übernehmen, ohne schon eine Lösung zu wissen oder uns zu schnell auf eine Seite zu schlagen. Wenn wir uns einlassen, „tief schauen“ lernen und die Bedürfnisse von Kindern erkennen wollen, können wir Konflikte buchstäblich als Achtsamkeitsübung begreifen: Wir üben hellwache Präsenz, nehmen wahr und beschreiben, was geschieht, und ermöglichen Kindern ihre eigenen Lösungen zu finden. Jedes kleine Gelingen auf diesem Weg, bestärkt uns auf dem Weg. Und selbst wenn wir daneben greifen, können wir uns besinnen, nachspüren und die Dinge in einem anderen Licht sehen. Die nächste Gelegenheit kommt bestimmt!



Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und schöpft aus über 20 Jahren Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildung.

Er ist Autor des Buches „Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit“ (Arbor-Verlag) und schreibt unter anderem für die Zeitschrift von www.mit-kindern-wachsen.de und für das Online-Magazin AVE Achtsamkeit in der Pädagogik (www.ave-institut.de).

Pubertät ... wenn Erziehen nicht mehr geht



In der stürmischen Zeit, wenn aus einer Familie eine Teenagerfamilie wird, Heranwachsende ihren eigenen Weg finden, sich Dinge verschieben, neue Themen und Herausforderungen auftauchen und der Alltag manchmal als anstrengendes Kräfterennen erlebt wird, kann dieser Vortrag ein wertvoller Impuls sein. Gemeinsam können wir das Thema Pubertät neu entdecken, erkennen, welche Chancen und Potenziale in dieser Zeit stecken, für den Heranwachsenden und für die ganze Familie. Die 4 Werte von familylab eröffnen uns dabei neue Wege und lassen wieder mehr Gelassenheit ins Familienleben einziehen.



Referentin:

Tamara Testor-Schwärzler, Diplom Lebensberaterin, familylab Seminarleiterin, Kindergartenpädagogin, Mutter von vier Kindern.
www.familiensachen.eu



„Hilfe – mein Kind kommt in die Pubertät“



Schulprobleme, Übernahme von Verantwortung, Strafe und Konsequenzen, Vertrauen, ... all das sind wichtige und schwierige Themen in der Pubertät – sowohl bei den Teens, als auch bei den Eltern. Wie kommen Eltern und ihre Kinder gemeinsam gut durch diese aufregende Zeit? Achtsame Kommunikation und liebevolle Konsequenzen können hierbei hilfreich sein.

Referentin:

Mag.ª Manuela Lang, BA. MSc. (Studien in Frühpädagogik, Elementarpädagogik, Child Development), Leitende Lehrbeauftragte in elementarpädagogischen Ausbildungen (WIFI, Schloss Hofen), Pädagogische Leitung von Kinderkrippen in Lustenau, Eltern-Trainerin & Familienbegleitung, Mutter von zwei Kindern.



Pubertät – „Ich bin kein Kind mehr!“



Sie reden und reden, doch Ihr heranwachsendes Kind stellt die Ohren auf Durchzug. Es reagiert mit Motzereien oder zieht sich beleidigt und wortlos zurück? Aus dem pflegeleichten Kind ist ein aufmüpfiger, anstrengender Jugendlicher geworden.

Wie kann ich reagieren und ihn trotzdem erreichen?

Für beide, Eltern und Jugendliche, ist es wichtig, im Gespräch, in Kontakt und in Beziehung zu bleiben. Wir versuchen Wege zu finden, wie das gelingen kann.

Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

the 1990s, the number of people who are employed in the service sector has increased in all countries. The increase is most pronounced in the United States, where the service sector has become the dominant sector of the economy. In the Netherlands, the service sector has also become the dominant sector, but the increase has been less pronounced than in the United States.

The increase in the service sector has led to a decrease in the number of people who are employed in the manufacturing sector. This is true for all countries. The decrease is most pronounced in the United States, where the manufacturing sector has become the second largest sector of the economy. In the Netherlands, the manufacturing sector has also become the second largest sector, but the decrease has been less pronounced than in the United States.

The increase in the service sector and the decrease in the manufacturing sector have led to a change in the composition of the labor force. The labor force is now more service-oriented than in the past. This is true for all countries. The change is most pronounced in the United States, where the service sector now employs more than 70% of the labor force. In the Netherlands, the service sector now employs about 60% of the labor force.

The change in the composition of the labor force has led to a change in the skills requirements of the labor force. The labor force now needs more skills than in the past. This is true for all countries. The change is most pronounced in the United States, where the labor force now needs more skills than in any other country. In the Netherlands, the labor force now needs more skills than in any other country.

The change in the skills requirements of the labor force has led to a change in the education requirements of the labor force. The labor force now needs more education than in the past. This is true for all countries. The change is most pronounced in the United States, where the labor force now needs more education than in any other country. In the Netherlands, the labor force now needs more education than in any other country.

The change in the education requirements of the labor force has led to a change in the training requirements of the labor force. The labor force now needs more training than in the past. This is true for all countries. The change is most pronounced in the United States, where the labor force now needs more training than in any other country. In the Netherlands, the labor force now needs more training than in any other country.

The change in the training requirements of the labor force has led to a change in the investment requirements of the labor force. The labor force now needs more investment than in the past. This is true for all countries. The change is most pronounced in the United States, where the labor force now needs more investment than in any other country. In the Netherlands, the labor force now needs more investment than in any other country.

The change in the investment requirements of the labor force has led to a change in the consumption requirements of the labor force. The labor force now needs more consumption than in the past. This is true for all countries. The change is most pronounced in the United States, where the labor force now needs more consumption than in any other country. In the Netherlands, the labor force now needs more consumption than in any other country.

Zusammen leben

»



Zusammen leben



Echt Familie



„Betrachten Sie ihre Familie als neues und aufregendes Projekt, dessen einzelne Teilnehmer nicht von vornherein bestens qualifiziert sind.“ Jesper Juul
Familie ist echtes Abenteuer, lässt unser Herz Samba tanzen, macht unsere Welt bunter. Aber was, wenn es im Familienalltag humpelt? Wenn uns Konflikte und Reibereien die Kraft rauben? Wie kann es uns gelingen, uns auch in herausfordernden Situationen liebevoll zu begegnen? Jede Familie ist anders, deshalb sind gutgemeinte Ratschläge und Erziehungstricks oft nicht hilfreich.

Dieser Vortrag macht Mut, Familie individuell und authentisch zu leben. Er inspiriert, sich mit den eigenen Werten auseinanderzusetzen und zeigt uns, wie wir unseren Familienalltag entspannter leben können. Die familylab Grundwerte eröffnen uns dabei neue Wege und sind stabile Säulen im täglichen Miteinander.



Referentin:

Tamara Testor-Schwärzler, Diplom Lebensberaterin, familylab Seminarleiterin, Kindergartenpädagogin, Mutter von vier Kindern.
www.familiensachen.eu

Kinder brauchen keine perfekten Eltern



Die Ansprüche an Eltern sind hoch. Kinder, Familie, Umfeld, Beruf, Freizeit, ... alles soll unter einen Hut gebracht werden, alles soll möglichst perfekt bewältigt werden. Wer das nicht schafft, fragt sich: „Bin ich eine gute Mutter? Bin ich ein guter Vater?“ Perfektion in der Erziehung führt dazu, dass Eltern ihre eigenen Bedürfnisse übersehen und das Gefühl bekommen, nicht gut genug zu sein. Perfektion führt zu Überlastung, Unzufriedenheit mit sich selbst und kann krank machen. Darunter leiden auch Beziehungen. Kinder brauchen keine Supermütter oder Überväter, sondern Eltern mit gesundem Hausverstand.



Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

» Neu

Nett war gestern – *was brauchen Kinder und Erwachsene heute?*



Früher war der Umgang mit Kindern autoritär. Heute wollen viele Eltern und Pädagog:innen mit Kindern "nett" sein. Aber wenn wir damit nicht weiterkommen, fallen wir schnell in alte Muster zurück. Oft reden wir uns in schwierigen Situationen den Mund fusselig und glauben, wir könnten Frustration weg-erklären; oder wir versuchen Kinder zu überreden, anstatt selbst Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Wie geht Autorität ohne autoritär zu sein? Viele Eltern wissen heute, was sie eigentlich nicht mehr wollen, aber wie geht das neue, das andere?

Steve Heitzer gibt keine Antworten oder Rezepte, aber er teilt Erfahrungen aus über 20 Jahren mit Eltern und Kindern und inspiriert dazu, selbst mit Kindern zu *wachsen*.

Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und schöpft aus über 20 Jahren Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildung.

Er ist Autor des Buches „Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit“ (Arbor-Verlag) und schreibt unter anderem für die Zeitschrift von www.mit-kindern-wachsen.de und für das Online-Magazin AVE Achtsamkeit in der Pädagogik (www.ave-institut.de).

» Neu

Wer hat Angst vorm bösen Wolf? Kinderängste und ihre Auswirkungen



Egal ob Kind oder bereits erwachsen – Angst begleitet uns ein Leben lang. Sie ist unangenehm, muss aber in jedem Fall ernst genommen werden – vor allem bei der Erziehung. Angst ist ein Schutzmechanismus und ein wichtiges Signal dafür, dass uns in einer bestimmten Situation die Kontrolle fehlt. Wird die Angst zu groß und kann nicht entsprechend bewältigt werden, wird sie das Kind hemmen und steht einer gesunden Entwicklung im Weg. Nur wenn das betroffene Kind Werkzeuge in die Hand bekommt und lernt, der Angst entgegenzutreten, entwickelt es wichtige Schutzmechanismen für die Zukunft.

In diesem Vortrag betrachten wir die unterschiedlichen Gesichter von Kinderängsten. Wir erarbeiten ihre positiven, aber auch entwicklungshemmenden Funktionen. Anhand von praktischen Beispielen diskutieren wir weiters günstige und ungünstige Handlungsschritte seitens der Eltern.

Referentin:

Dr.ⁱⁿ Veronika Burtscher-Kiene, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Beraterin im Ehe- und Familienzentrum, Bloggerin www.erziehungsgedanken.com, zweifache Mama.

Zusammen leben

»

„Wird alles wieder gut?“

Orientierung und Halt in den Krisen unserer Zeit



Pandemie, Krieg, Klimakrise – wir müssen und sollten mit unseren Kindern nicht alle Nachrichten teilen, und auch nicht all unsere Gefühle und Gedanken. Aber es ist wichtig, mit ihnen ehrlich zu sein. Wir haben nicht für alles Antworten. Was wir nicht wissen, was wir nicht verstehen, können wir lernen anzunehmen. Wie geben wir unseren Kindern Halt und Orientierung? Indem wir selbst danach fragen, was uns Halt und Orientierung gibt.

Wo und wie fühlen wir uns verbunden und geborgen? Wenn wir uns um uns selbst kümmern, kümmern wir uns auch um unsere Kinder. Sie sind auf unseren Halt angewiesen. Mit ihnen können wir uns neu öffnen für die großen Fragen, die Leben und Welt an uns stellen.



Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und schöpft aus über 20 Jahren Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildung.

Er ist Autor des Buches „Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit“ (Arbor-Verlag) und schreibt unter anderem für die Zeitschrift von www.mit-kindern-wachsen.de und für das Online-Magazin AVE Achtsamkeit in der Pädagogik (www.ave-institut.de).

Wie geht *achtsam* mit Kindern? – hohe Ideale in der Rush-hour des Lebens



Achtsamkeit ist ein Zauberwort, v.a. für Eltern, die natürlich nur das Beste wollen für ihre Kinder. Aber besser *echt* statt perfekt! Besser ist, uns nicht überfordern.

„Wie kann ich in Stress-Situationen gelassener sein?“ Fast verzweifelt sehnen wir uns manchmal danach anders zu sein, als wir es jetzt sind.

Ich wäre gerne so liebevoll und achtsam ... Wie kann ich mich verändern und die liebevolle Mutter, der achtsame Vater werden, der ich sein will?

Die gute Nachricht ist: Wir *sind* es schon! Und wir können uns weiter entwickeln, wenn wir uns erst mal sein lassen, wie wir sind. Die Früchte wachsen mit genügend Licht und Nahrung von selbst.



Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und schöpft aus über 20 Jahren Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildung.

Er ist Autor des Buches „Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit“ (Arbor-Verlag) und schreibt unter anderem für die Zeitschrift von www.mit-kindern-wachsen.de und für das Online-Magazin AVE Achtsamkeit in der Pädagogik (www.ave-institut.de).



Die Kunst NEIN zu sagen – mit einem guten Gewissen

Eine Partnerschaft zu beginnen und Eltern zu werden, bedeutet Ja zu sagen. Also warum handelt dieser Vortrag vom Nein-Sagen der Erwachsenen? Um Konflikte zu vermeiden oder von den Kindern gemocht zu werden, sagen viele Eltern oft Ja, obwohl sie Nein meinen. Sie finden es schwer, die Enttäuschung der Kinder auszuhalten und standfest zu bleiben. In diesem Vortrag versucht die Referentin zu erklären, warum es so wichtig ist, Nein zu sagen – für jede persönliche Beziehung, die Beziehung zu den Kindern, in Freundschaften oder in einer Liebesbeziehung. Sie bietet neue Sichtweisen und Inspirationen für den Familienalltag an. Basierend auf der familylab-Philosophie, den 4 Werten, die ein Leben lang tragen.



Referentin:

Angelika Wischenbart-Galehr, familylab-Seminarleiterin, Dipl. sinnorientierte systemische Lebens- & Sozialberaterin i.A., Mutter von zwei Jungs.



» Neu

Die inneren Drachen zähmen

Der achtsame Weg, den inneren Kritiker, Perfektionisten und Antreiber zu befrieden

Als Eltern wollen wir nur das Beste für unsere Kinder und so kann es gut sein, dass wir sehr hart mit uns sind, wenn wir unseren Ansprüchen nicht genügen – vor allem, wenn wir uns in herausfordernden Situationen so ganz anders verhalten, als wir das eigentlich gerne würden. Eltern zu sein, ist heutzutage eine sehr herausfordernde Aufgabe und wenn wir es ohnehin schwer haben, ist es alles andere als hilfreich, wenn wir zusätzlich hart mit uns ins Gericht ziehen. Das muss nicht so bleiben – wir können lernen freundlicher mit uns selbst zu sein, so dass wir uns in schwierigen Situationen den Rücken stärken und zu uns stehen, statt uns immer wieder zu sagen, dass wir nicht gut genug sind. Der erfahrene Gestaltpädagoge und Achtsamkeitslehrer Lienhard Valentin zeigt Wege auf, wie wir eine wohlwollendere Haltung uns selbst gegenüber entwickeln können, so dass wir auch im Leben mit unseren Kindern weniger gestresst und mehr mit uns und unseren Werten im Einklang sind. (erst ab 30 Teilnehmer:innen buchbar)



Referent:

Lienhard Valentin, Gestaltpädagoge, Achtsamkeitslehrer, Buchautor, Herausgeber der Zeitschrift „Mit Kindern wachsen“ und bekannt für seine humorvolle und einfühlsame Art, Eltern und Pädagogen die Praxis der Achtsamkeit zu vermitteln.

Zusammen leben

»

Vom Wellenreiten und Krone richten – was Familien stark macht



*Tommy und Annika: „Der Sturm wird immer stärker.“
„Macht nichts. Ich auch.“ Pippi Langstrumpf*

In anspruchsvollen Zeiten, während Krisen, wenn es nicht mehr rundläuft, braucht es Widerstandskraft – jedes einzelnen und auch der ganzen Familie.

Wie können wir also unser eigenes und auch das seelische Immunsystem unserer Kinder stärken, um selbstwirksam und optimistisch zu bleiben,

auch wenn vieles ins Wanken gerät? Wie kann es gelingen, trotz widriger

Umstände immer wieder aufzustehen und in die eigene Kraft zurückzufinden?

Wie können wir im besten Fall gestärkt aus einer Krise herausgehen?

In diesem Impulsvortrag findet jede:r die Möglichkeit, mehr rund um das

Thema „Resilienz“ zu erfahren und konkrete Ideen für mehr Selbstwirksamkeit und Stärkung der Widerstandskraft mitzunehmen.



Referentin:

Tamara Testor-Schwärzler, Diplom Lebensberaterin, familylab Seminarleiterin,
Kindergartenpädagogin, Mutter von vier Kindern.

www.familiensachen.eu

Eltern stärken Eltern

**Bei den eltern.chat Gesprächsrunden
bekommen ich Anregungen zu
aktuellen Themen, die mich und
meine Familie beschäftigen.
Gerade der Austausch mit anderen
Eltern tut mir sehr gut.**

» eltern.chat Moderatorin und Mama von 3 Kindern

Was ist eltern.chat?

www.elternbildung-vorarlberg.at/eltern.chat

Ich wollte nie schreien – und jetzt tue ich's doch!



Wenn einem der Geduldsfaden reißt, raten die einen dazu, tief zu atmen, die anderen bis 10 zu zählen. Wenn das aber nicht hilft? In der Erziehung und Begleitung von Kindern gibt es wunderschöne Momente. Aber kaum jemand bringt uns so an unsere Grenzen und auch darüber hinaus. Oft sind die Gründe in der eigenen Geschichte, im Alltag oder im Beruf zu suchen. Das Kind ist nur der Auslöser, um das Fass zum Überlaufen zu bringen. Welche Möglichkeiten gibt es, Ruhe zu bewahren und gelassener zu reagieren?

Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin,
Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

» Neu

„Mein Kind sollte ...!“



Warum wir uns von Glaubenssätzen verabschieden dürfen

Kinder verhalten sich oft anders als wir meinen, dass sie sich verhalten sollten. Müssen wir sie also erziehen, damit sie unseren Vorstellungen entsprechen? Oder können wir Kinder begleiten, indem wir an Schwierigkeiten wachsen und einen neuen Blick auf die Realität finden? „Mein Kind sollte ... – sich die Zähne putzen lassen ... nicht ‚blöder Papa‘ sagen, ... und schon gar nicht sollte es beißen!“ Völlig verständliche Wünsche sind das, und zugleich trennen sie uns von der Realität, in der Kinder Zähneputzen hassen, wütend sind und Ventile für ihre Gefühle suchen. Nur wenn wir uns auf die *wirkliche* Welt einlassen, finden wir neue und adäquate Wege mit Schwierigkeiten umzugehen, und mit Kindern zu *wachsen*, anstatt sie wie früher einfach unseren Glaubenssätzen entsprechend zu erziehen.

Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und schöpft aus über 20 Jahren Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildung. Er ist Autor des Buches „Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit“ (Arbor-Verlag) und schreibt unter anderem für die Zeitschrift von www.mit-kindern-wachsen.de und für das Online-Magazin AVE Achtsamkeit in der Pädagogik (www.ave-institut.de).

Zusammen leben



Kinder können Krise



Genug Liebe und weniger Sorge

Wir können unsere Kinder sicher nicht zu sehr lieben, aber wir können uns vor lauter Liebe zu sehr sorgen. Zu viel Sorge schwächt unsere Kinder, statt sie in ihren Herausforderungen zu stärken. Zu viel Sorge verengt ihren Spielraum und unsere Wahrnehmung. Als Eltern gehen wir leicht in die Falle einer „Heilen Welt“: Wir glauben, wenn wir nur alles richtig machen würden, gäbe es keine Schwierigkeiten. Doch wenn wir nicht gefangen sind in einer Vorstellung, wie wir die Welt gerne hätten, sind wir frei dafür, wie sie eben ist, und können uns ganz einlassen, anstatt Krisen schnell wegmachen zu wollen. Kinder können Krise. Auch kleine Menschen können an ihren Schwierigkeiten wachsen, wenn wir sie ihnen zutrauen. Mit ihnen können wir uns rüsten für die großen Krisen der Gegenwart!



Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und schöpft aus über 20 Jahren Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildung.

Er ist Autor des Buches „Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit“ (Arbor-Verlag) und schreibt unter anderem für die Zeitschrift von www.mit-kindern-wachsen.de und für das Online-Magazin AVE Achtsamkeit in der Pädagogik (www.ave-institut.de).

Sich verstehen im Handumdrehen



Mit allen Sinnen sprechen lernen

„Winke-winke!“ – mit dieser Geste entzücken Babys seit jeher. Die meisten zeigen auch voller Stolz, dass sie schon „sooo groß!“ sind. Babys benutzen gerne ihre Hände und ihren ganzen Körper um sich mitzuteilen. Babyzeichen ermöglichen den Kleinsten „mitzureden“ lange bevor sie verständlich sprechen können.

Die einfachen Gesten und Gebärden (angelehnt an die Deutsche Gebärdensprache) ermöglichen dem Kind Bedürfnisse und Gedanken auszudrücken.

Im Vortrag gebe ich einen Einblick in die Grundzüge und Theorie der Babyzeichen. Zudem werden Zeichen spielerisch (mit Fingerspielen, Liedern und Reimen) vermittelt die gleich im Familienalltag umgesetzt werden können. Du wirst überrascht sein was Kommunikation alles kann.



Referentin:

Johanna Berktold, BA ist Sozialarbeiterin und Sexualpädagogin, Mutter eines Zwergensprachenkindes, Kursleiterin für Zwergensprache und Dunstan Babysprache

» Neu

Kinder sind nichts für Feiglinge



Das Abenteuer der Achtsamkeit für Erziehende.

Vor lauter Stress und To-Do-Listen meinen wir manchmal, wir hätten nicht einen Moment Zeit, uns einem Kind zuzuwenden. Oder wir vergessen vor lauter Erziehung, Ratgebern und Pädagogik das Kind vor unseren Augen. Achtsamkeit bedeutet, aus der Getriebenheit aussteigen und unsere Gedankenverlorenheit hinter uns lassen, um uns einzulassen, ganz einlassen – in schwierigen Momente und in Augen-Blicken der Leichtigkeit. Kinder sind kompetent und keine Objekte unserer Erziehung. Leben und Arbeiten mit Kindern ist Herausforderung und Chance. Mit ihnen beginnt ein Übungsweg. Und manchmal beginnen wir „die Fahrt zu genießen“ und uns selbst und dem Leben neu auf die Spur zu kommen. Seit Jahrtausenden üben sich Menschen in der Achtsamkeitspraxis und in formaler Meditation. Doch wir können unser ganzes Leben und Arbeiten mit Kindern als spirituellen Weg begreifen, unsere Aufmerksamkeit nach innen und außen zu schulen und Herz und Sinne zu öffnen – Grundkompetenzen aller großen spirituellen Wege.



Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und schöpft aus über 20 Jahren Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildung.

Er ist Autor des Buches „Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit“ (Arbor-Verlag) und schreibt unter anderem für die Zeitschrift von www.mit-kindern-wachsen.de und für das Online-Magazin AVE Achtsamkeit in der Pädagogik (www.ave-institut.de).

**Kunterbunter Alltag in unserer Einrichtung
Ich möchte mich bedanken, für die
tollen Anregungen. Es war wieder
so viel Neues und Ansprechendes dabei,
was wir gleich bei uns umgesetzt haben.**

» Heidrun, Pädagogin im Kindergarten Hämmerlestrasse

Bekommst du unseren Newsletter?

Gleich anmelden: anette.loitz@kath-kirche-vorarlberg.at



Zusammen leben



Mobbing



Von Mobbing sprechen wir, wenn eine oder mehrere Personen systematisch versuchen, einem anderen Menschen Schaden zuzufügen und einen Gewinn aus ihrem Machtrausch ziehen. Das betroffene Kind ist fast chancenlos und braucht Hilfe von außen. Mobbing vergiftet das Klima in einer Gruppe nachhaltig und erschwert ein fröhliches, freundschaftliches Miteinander.

Was können Eltern vorbeugend tun?

Wie soll vorgegangen werden, wenn Mobbing auftritt?

Welche Interventionen haben welche Auswirkungen auf das betroffene Kind?



Ziele des Abends

Die Eltern können Streit und Mobbing klar unterscheiden.

Sie wissen, wie sie vorgehen sollen, wenn ihr Kind von Mobbing erzählt.

Die Eltern werden darin bestärkt, Täterverhalten beim eigenen Kind nicht zu dulden und wirkungsvoll zu intervenieren.

Referent:

Martin Türtscher, Vater von fünf Kindern, Volks- und Hauptschullehrer, seit vielen Jahren Beratungslehrer. Seine Aufgabe ist es, Kinder, Lehrpersonen und Eltern bei Schwierigkeiten im Beziehungsfeld Schule zu beraten und zu begleiten.

Geschwisterliebe – Geschwisterrivalität



Eltern freuen sich oft, wenn sie ein zweites Kind planen, dass ihr erster Sprössling nun endlich einen Spielpartner bekommt. Doch ein Geschwisterchen bringt nicht immer den erwarteten Segen ins Haus. Es gibt viele Situationen, in denen scheinbar unwichtige Gründe zum Streit zwischen Geschwistern führen. Wie entsteht Geschwisterrivalität und was sind die Hintergründe für die „ewigen Streitereien“?

Referentin:

Mag.ª Manuela Lang, BA. MSc. (Studien in Frühpädagogik, Elementarpädagogik, Child Development), Leitende Lehrbeauftragte in elementarpädagogischen Ausbildungen (WIFI, Schloss Hofen), Pädagogische Leitung von Kinderkrippen in Lustenau, Eltern-Trainerin & Familienbegleitung, Mutter von zwei Kindern.

Hochsensible Kinder erkennen und liebevoll begleiten



Tauche ein in die Welt der Hochsensibilität

Hochsensibilität ist ein angeborenes Persönlichkeitsmerkmal. Hochsensible Menschen haben die Fähigkeit um ein Vielfaches mehr Reize aufzunehmen und zu verarbeiten.



Was ist Hochsensibilität?

Welche Ausprägungen gibt es?

Wie wichtig ist das Umfeld für die Entfaltung des Potenzials?

Diese wichtigen Fragen klären wir im Vortrag.

Gemeinsam tauchen wir ein in die bunte Welt der vielen Fragen, starken Gefühlen und tiefen Emotionen.

Referentin:

Andrea Latzer, Sozialpädagogin, Dipl. Jugend- und Erziehungsberaterin,
Dipl. Fachpädagogin für Hochsensibilität, Mutter von 3 erwachsenen Söhnen

Wir haben ein Einzelkind



Ist es deshalb benachteiligt? Vielleicht sogar ein „armes Kind“, einsam oder ein verwöhnter Egoist?

Wir haben viele Vorurteile gegenüber Einzelkindern: Sie sind überbehütet und sie stehen im Mittelpunkt, sind ichbezogen und können nicht teilen, sie sind altklug und sozial wenig kompetent, sogar verhaltensauffällig.

Eben „typisch Einzelkind“? Was heißt es, ohne Geschwister aufzuwachsen und nur Erwachsene als Bezugspersonen zu haben?

Einzelkinder sind besser als ihr Ruf. Sie verfügen über Stärken, die wir näher beleuchten wollen.



Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin,
Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

Zusammen leben



Wenn aus Stiefeltern Bonuseltern werden



Auch wenn die Trennung oder Scheidung der Eltern für Kinder schmerzhaft ist und einen Verlust bedeutet, so kann der neue Partner von Papa oder Mama ein wunderbarer Bonus sein.

Die Mitglieder einer Patchworkfamilie stehen am Beginn einer gemeinsamen Reise. Einer Reise mit Höhen und Tiefen. So packen wir einen Koffer mit viel Liebe und Verantwortungsgefühl, aber auch den Willen zur persönlichen Entwicklung, Geduld und Konfliktfähigkeit. Und wenn wir die Grenzen des anderen respektieren und miteinander im Gespräch bleiben, kann diese Reise ein Gewinn für alle sein. Ein familylab Impulsvortrag, der Konflikte und Herausforderungen anspricht und Möglichkeiten aufzeigt, wie eine Patchworkfamilie wachsen kann, zusammen und über sich hinaus.



Referentin:

Tamara Testor-Schwärzler, Diplom Lebensberaterin, familylab Seminarleiterin, Kindergartenpädagogin, Mutter von vier Kindern.

www.familiensachen.eu

Patchworkfamilien – Chancen und Risiken



Das Zusammenleben in einer Familie ist schon kompliziert genug, wie schafft man es dann in einer Patchworkfamilie? Die Rollen und Zuständigkeiten sind unklar, Kreativität ist gefragt. Das Miteinander eröffnet ein großes Feld an Problemen aber auch an Chancen und Möglichkeiten.

Der Referent berichtet aus seiner langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Menschen, die in unterschiedlichsten Familienformen zusammenleben und lädt dazu ein, eigene Fragen und Beispiele mitzubringen.



Referent:

Mag. Harald Anderle, Psychologe, Psychotherapeut im Vorarlberger Kinderdorf, verheiratet, Vater von vier Kindern.

Inklusion bringt allen was!



Oder: Was brauchen Kinder für ein gelingendes Leben?

Alle Eltern wünschen sich für ihr(e) Kind(er) ein glückliches, unbeschwertes und erfülltes Leben. Um unseren Kindern den Weg für ein solches Leben zu ebnen, können wir ihnen neben Liebe, Fürsorge und Bildung auch Strategien mitgeben, um mit neuen, mitunter herausfordernden Situationen umzugehen. Je vielfältiger unsere Erfahrungen sind, umso besser und robuster meistern wir ungewohnte Situationen. Das Leben in einer Gemeinschaft, in der ALLE einen Platz haben, mit all ihren Besonderheiten und Talenten, lässt alle von allen lernen und schafft damit einen reichen Erfahrungsschatz für ein gelingendes Leben. Wenn die Erwachsenen den Mut und die Offenheit haben, ist das natürlichste Lernfeld dafür das Zusammen-leben, Zusammen-lernen, Zusammen-wachsen von Kindern mit und ohne Behinderung. Denn es ist normal, verschieden zu sein!



Referentin:

Mag.ª Nicole Klocker-Manser, Erziehungswissenschaftlerin, Inklusiererin, Mutter einer Tochter mit und einer Tochter ohne Behinderung, Vorstandsmitglied im Verein Integration Vorarlberg, Herausgeberin des Kinderbuches „Himmelblau“.

» Neu

Weil der Tod zum Leben gehört



Abschiede, Verluste und Sterben gehört auch schon für kleine Kinder zum Lebensalltag. Der Tod eines geliebten Haustiers, eines Angehörigen in der Familie oder im Bekanntenkreis, sind wichtige Anlässe mit dem Kind über Tod und Sterben ins Gespräch zu kommen. Wie spreche ich mit Kindern über den Tod? Wie trauern eigentlich Kinder? Wie kann ich Kinder in ihrer Trauer unterstützen? Dabei fließen viele praktische Anregungen, Übungen und auch Buchempfehlungen ein und ich möchte jede und jeden darin bestärken, einen guten Weg mit diesem herausfordernden Thema zu finden.



Referentin:

Katja Felder, Lebens- und Sozialberaterin, Trauerbegleiterin, 5-fache Mutter.

Zusammen leben



Rituale – und wie sie unser Familienleben bereichern



Rituale sind so vielfältig und individuell, wie das ganze Leben. Es gibt jährliche Rituale, aber auch alltägliche, gesellschaftliche oder familieninterne Rituale. Sie geben uns Halt und Struktur. Sie geben uns die Möglichkeit, miteinander in Beziehung zu gehen.

Rituale sind zentraler, identitätsstiftender Bestandteil eines Familienlebens und begleiten uns durch den Alltag. Warum aber sind sie so wichtig für uns? Warum ist es sinnvoll, an bestimmten Ritualen festzuhalten oder andere wiederum zu verändern und anzupassen?

In diesem Vortrag gehen wir dem Zauber von Ritualen nach. Ihrer Bedeutung für Kinder und ihre Familien. Aber auch ihrer Wichtigkeit in Spielgruppen, Kindergärten und Schulen. Wir stellen uns zudem die Frage, welche Auswirkungen der Verlust von Ritualen für unsere Kinder haben kann oder wie sich auch neue Rituale integrieren lassen.



Referentin:

Dr.ⁱⁿ Veronika Burtscher-Kiene, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Beraterin im Ehe- und Familienzentrum, Bloggerin www.erziehungsgedanken.com, zweifache Mama.

» Neu

Mami – der Tom hat zwei Mütter! *Oder warum heißt die Lea jetzt Lukas?*



Zwar ist LGBTIQ+ medial und gesetzlich in unserer Lebensmitte angekommen. Doch selbst wenn gleichgeschlechtliche Paare mittlerweile den Bund der Ehe schließen und Kinder adoptieren können: die sogenannten Regenbogenfamilien rücken dennoch regional unterschiedlich schnell in das selbstverständliche Bild unserer Gesellschaft. Oder wie ist das mit dem Nachbarsmädchen, dass sich wie ein Junge kleidet und Lukas genannt werden möchte?

Für uns als Eltern mag es im Moment noch etwas schwierig sein, mit unseren Kindern offen und souverän darüber zu reden. Dabei geht es in diesem Thema nicht primär um Erklärungen sexueller Zusammenhänge, sondern vielmehr um ein Etablieren eines respektvollen Miteinander in einer diversen und geschlechtergerechteren Gesellschaft.



Referent:innen:

Sexualpädagog:innen des EFZ Feldkirch (efz.at/wolke6)

Nina Leopold

» Neu

Achtsame Kommunikation mit Kindern



Kinder ins Leben zu begleiten ist gleichzeitig eine große Freude und eine große Herausforderung. Viele Eltern möchten mit ihren Kindern andere Wege gehen, als sie es in ihrer eigenen Kindheit erlebt haben, aber das ist alles andere als leicht. Einerseits möchten wir unsere Kinder einfühlsam ins Leben begleiten, aber wer kennt nicht die Tage, die wir nur hoffen irgendwie zu überstehen.



An diesem Abend geht es vor allem darum, Kinder und ihre Bedürfnisse besser sehen und verstehen zu lernen. Mit anschaulichen Beispielen aus der modernen Bindungs- und Gehirnforschung macht Lienhard Valentin deutlich, wie aus Überlebensmomenten Gelegenheiten werden können, unsere Kinder und ihre Entfaltung zu unterstützen und selbst innerlich zu wachsen.

(erst ab 30 Teilnehmer:innen buchbar)

Referent:

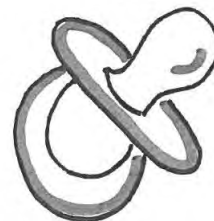
Lienhard Valentin, Gestaltpädagoge, Achtsamkeitslehrer, Buchautor, Herausgeber der Zeitschrift „Mit Kindern wachsen“ und bekannt für seine humorvolle und einfühlsame Art, Eltern und Pädagogen die Praxis der Achtsamkeit zu vermitteln.

Neue Freundschaften knüpfen
**Die Purzelbaum-Eltern-Kind-Gruppen
waren für uns ein wunderbarer Ort
der Begegnung und des Austausches.
Toll, dass solche Räume bei uns in
Vorarlberg geschaffen werden.**

» Teilnehmerin einer Purzelbaum-Gruppe

Was sind Eltern-Kind-Gruppen?

www.elternbildung-vorarlberg.at/purzelbaum



Väter und Jungs

»



Väter und Jungs

»

Die Bedeutung des Vaters im Leben des Kindes

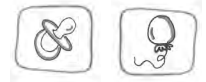


Der Vater ist durch seine besondere Erziehungshaltung wesentlich an einer gesunden Entwicklung des Kindes beteiligt. Dabei spielt die Zeit, die er mit seinen Kindern verbringt, nicht die Hauptrolle, viel mehr kommt es auf die Qualität der Beziehung zwischen Vater und Kind an. Väter erziehen anders als Mütter und können dadurch eine wichtige Ergänzung bilden, welche es dem Kind erleichtern kann, mit sich und seiner Umwelt positiv umzugehen. Der männliche Zugang des Vaters gibt den Kindern Halt und Vertrauen, um ihren eigenen Weg zu finden.

Referent:

Mag. Harald Anderle, Psychologe, Psychotherapeut im Vorarlberger Kinderdorf, verheiratet, Vater von vier Kindern.

Mein Sohn – wie tickt er?



Sind Buben anders, sind sie schwieriger? Weshalb sind sie oft aggressiver und müssen ihre Stärke beweisen?

Die körperliche und seelische Entwicklung von Buben verläuft etwas anders als bei Mädchen, deshalb haben sie auch andere Bedürfnisse.

Wir wollen keine kleinen Machos erziehen – aber auch keine Softies.

Was ist in unserer Zeit wichtig, welche neue Art Mann soll aus unseren Buben werden?

Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

Versteh' einer die Jungs?!



Gebrauchsanweisungen für Buben und Burschen

„Manchmal kann er so anhänglich sein und dann stößt er mich wieder vor den Kopf“, meinte eine ratlose Mutter. Sie ticken einfach anders, die Jungs, und oft ist es gar nicht so leicht für Mütter, die eigenen Söhne zu verstehen. Sie sind ruppiger, reden nicht so viel, spielen nicht mit dem Spielzeug, sondern wollen es auseinander nehmen und in der Pubertät ist es manchmal fast beängstigend, weil man ihnen als Mutter nicht folgen kann. Umgekehrt stellt sich die Frage, was man als Mutter tun muss, damit man von den Söhnen auch respektiert wird. Der Abend richtet sich an Mütter und Pädagoginnen, aber ebenso willkommen sind alle Männer, die eigentlichen Buben-Experten in Familie und Schule.



Referent:

Dr. Markus Hofer leitete viele Jahre das Männerbüro in Vorarlberg – also ein Mann, der glaubt, sich bei Männern etwas auszukennen, Buchautor, tätig in der Erwachsenenbildung.

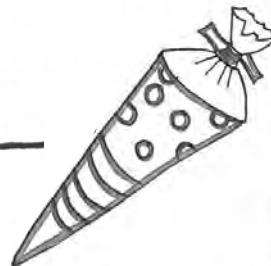
Impulse für den Alltag mit Kindern

**Tolle Impulse für mich und meine Familie,
sehr authentische Referent:innen,
die begeistern können!**

» Papa von 2 Kindern

Das Vortragsarchiv der Elternbildung:

www.elternbildung-vorarlberg.at/vortrag



the 1990s, the number of people in the world who are under 15 years of age has increased from 1.1 billion to 1.5 billion (UNEP 2000).

As a result of the increasing number of children in the world, the number of children in the world who are under 5 years of age has increased from 0.8 billion to 1.1 billion (UNEP 2000). This increase in the number of children in the world has led to a corresponding increase in the number of children who are under 5 years of age who are at risk of malnutrition.

Malnutrition is a major cause of child mortality and morbidity in the developing world. It is a condition in which the body does not get the nutrients it needs to grow and function properly. Malnutrition can be caused by a lack of food, a lack of essential nutrients, or a combination of both. Malnutrition can lead to a variety of health problems, including stunted growth, weakened immunity, and increased susceptibility to disease.

Malnutrition is a global problem that affects millions of children every year. It is a condition that can be prevented and treated. However, it is often difficult to identify and treat malnutrition in children, especially in the developing world. This is because malnutrition is often hidden and can be difficult to detect. It is also often difficult to treat because it is often caused by a lack of food and essential nutrients, which are often difficult to come by in the developing world.

One of the most common causes of malnutrition in children is a lack of food. This is often due to poverty, which makes it difficult for families to afford enough food for their children. Another common cause of malnutrition is a lack of essential nutrients. This is often due to a diet that is high in carbohydrates and low in protein and other essential nutrients.

Malnutrition can be prevented and treated. However, it is often difficult to identify and treat malnutrition in children, especially in the developing world. This is because malnutrition is often hidden and can be difficult to detect. It is also often difficult to treat because it is often caused by a lack of food and essential nutrients, which are often difficult to come by in the developing world.

One of the most common causes of malnutrition in children is a lack of food. This is often due to poverty, which makes it difficult for families to afford enough food for their children. Another common cause of malnutrition is a lack of essential nutrients. This is often due to a diet that is high in carbohydrates and low in protein and other essential nutrients.

Malnutrition can be prevented and treated. However, it is often difficult to identify and treat malnutrition in children, especially in the developing world. This is because malnutrition is often hidden and can be difficult to detect. It is also often difficult to treat because it is often caused by a lack of food and essential nutrients, which are often difficult to come by in the developing world.

One of the most common causes of malnutrition in children is a lack of food. This is often due to poverty, which makes it difficult for families to afford enough food for their children. Another common cause of malnutrition is a lack of essential nutrients. This is often due to a diet that is high in carbohydrates and low in protein and other essential nutrients.

Malnutrition can be prevented and treated. However, it is often difficult to identify and treat malnutrition in children, especially in the developing world. This is because malnutrition is often hidden and can be difficult to detect. It is also often difficult to treat because it is often caused by a lack of food and essential nutrients, which are often difficult to come by in the developing world.

Medien und Konsum

»



Medien und Konsum



Snapchat, Instagram, TikTok und Fortnite im Kinderzimmer



Tipps zur Medienerziehung von Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter
Handy, Tablet, Spielkonsolen und Computer sind heute aus vielen Haushalten nicht mehr wegzudenken. Kein Wunder also, dass neue Medien für Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter bereits einen großen Stellenwert einnehmen. Doch wir Eltern sind oft verunsichert und besorgt: Soll man den Wunsch nach dem eigenen Handy oder Computer im Kinderzimmer erfüllen? Was mache ich, wenn mein Kind nur noch an der Spielkonsole „hängt“? Wann ist das richtige Alter für den Einstieg in soziale Netzwerke wie Snapchat und Instagram? Praxisnah wird vermittelt, wie Eltern den Medienkonsum ihrer Kinder begleiten können.



Referent:

Mag. Andreas Prens, Leiter Supro (Werkstatt für Suchtprophylaxe),
Vater von drei Kindern.

Smartphones, Tablets & Internet: Wie können Familien damit umgehen?



Medien sind ein großer Teil unseres Alltags und üben schon auf die Kleinsten große Faszination aus. Deshalb fragen sich viele Eltern: Wie können wir als Familie damit umgehen? Mit dieser Frage, vielen praktischen Tipps und einigen weiteren Themen beschäftigt sich der Vortrag:

- » Was sollten Eltern beachten, wenn ihre Kinder Medien nutzen?
- » Was machen Kinder / Jugendliche im Netz?
- » Sind Medien schädlich und machen z.B. süchtig oder gewalttätig?
- » Wann macht das erste Handy Sinn? Worauf sollte man bei der Nutzung achten?
- » Wo finden Eltern kindgerechte Apps und Webseiten?
- » Faszination digitale Spiele: Was steckt dahinter?
- » Wie können Eltern die Mediennutzung ihrer Kinder begleiten?

Im Anschluss werden gerne Fragen beantwortet und offene Themen miteinander diskutiert.

Die Referentin passt den Vortrag gerne auf das jeweilige Setting (Kindergarten, Volksschule, Unterstufe, altersgemischt) an.



Mag.^a (FH) Conny Lang, Medienexpertin

Conny Lang ist bereits seit 2010 sehr aktiv in Vorarlberg und Liechtenstein unterwegs und arbeitet dabei direkt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen. Sie hat bereits mehrere Tagungen zum Thema organisiert und unzählige Fachartikel publiziert und ist selbst Mama einer Tochter.

» Neu

Smartphone sicher nutzen



Zum Ende der Volksschule bekommen viele Kinder ihr erstes Smartphone und sind mit der Fülle an Funktionen und Einstellungen häufig überfordert. Mithilfe von praktischen Beispielen erklärt die Referentin wie man das Smartphone sicher nutzt, außerdem widmet sie sich im Vortrag folgenden Themen:

- » Was sind gute Regeln für die Handynutzung?
- » Wie können Apps, wie WhatsApp, Instagram oder Snapchat, sicher genutzt werden?
- » Wie kann ich Smartphones schützen?
- » Wie erstellt man ein sicheres Passwort?
- » Was gibt es bei Digitalen Spielen zu beachten?
- » Soll ich meinem Kind eine Smartwatch kaufen?
- » Macht eine Überwachungssoftware Sinn?

Im Anschluss werden offene Fragen und Themen diskutiert.



Referentin:

Mag.^a (FH) Conny Lang, Medienexpertin

Conny Lang ist bereits seit 2010 sehr aktiv in Vorarlberg und Liechtenstein unterwegs und arbeitet dabei direkt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen. Sie hat bereits mehrere Tagungen zum Thema organisiert und unzählige Fachartikel publiziert und ist selbst Mama einer Tochter.

Ein Angebot, das begeistert

**Tolle Referentin, kostengünstig, einfach
in der Organisation und Eltern die begeistert
sind – Danke für das wertvolle Angebot!**

» Elementarpädagogin aus Bregenz

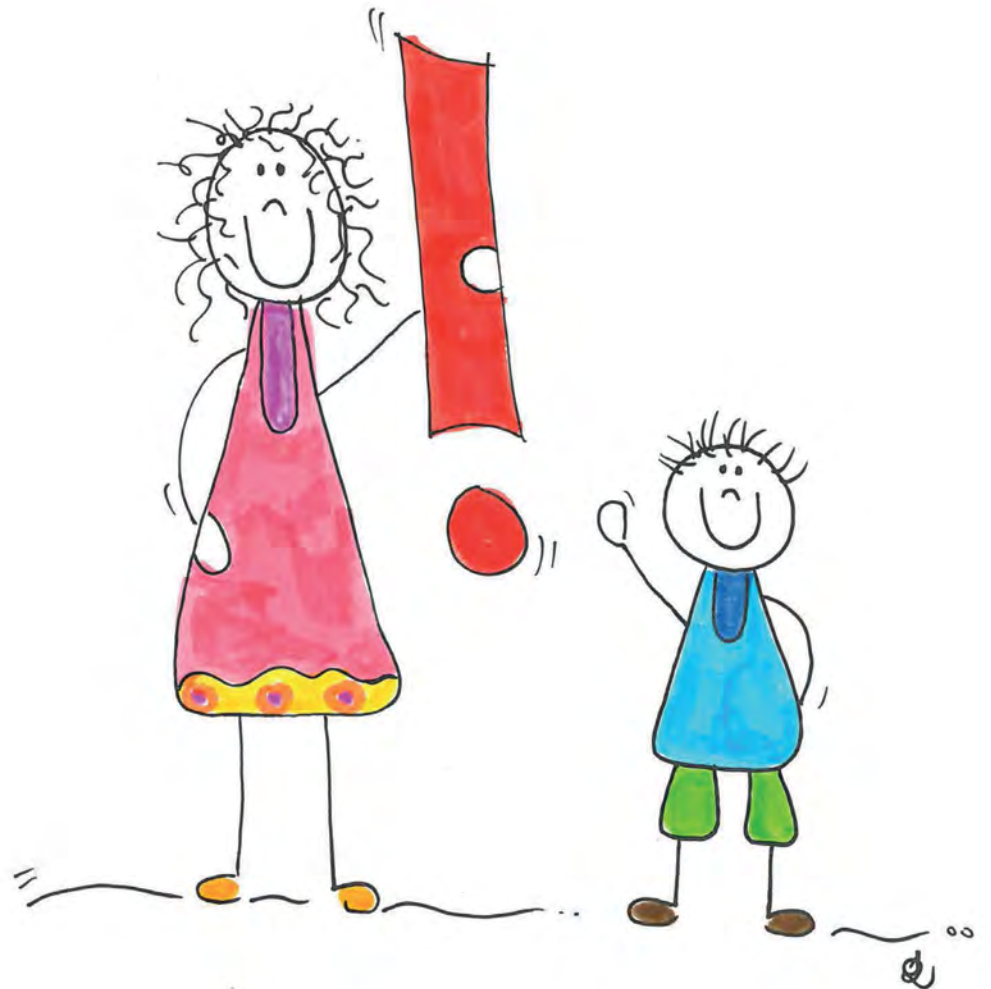
Mehr zu den Vorträgen:

www.elternbildung-vorarlberg.at/vortraege



Cleverer Familien

»



Clevere Familien

»

» Neu

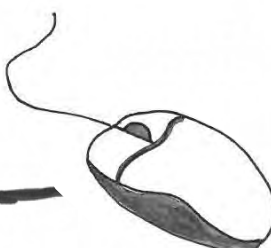
Plastikfrei einkaufen?! – Geht das auch als Familie?



Plastik vermeiden im stressigen Familienalltag – zu anstrengend und eigentlich unmöglich? Ganz und gar nicht! Im Vortrag erfahren Sie, wie Sie vor allem beim Einkaufen jede Menge Plastikmüll einsparen können – ohne Stress und den Anspruch alles perfekt machen zu müssen. Sie erhalten viele praktische Tipps, die Sie sofort zu Hause umsetzen können. Der Vortrag richtet sich an alle, die etwas ändern wollen, aber nicht wissen, wie Sie anfangen sollen.

Referentin:

Christine Balko, Nachhaltigkeitscoach, Autorin des Buches „Plastikfrei einkaufen leicht gemacht“ und zweifache Mutter. Mit viel Herzblut zeigt sie Familien, wie sie durch kleine Veränderungen mehr Nachhaltigkeit in ihren Alltag bringen – ganz ohne Stress und den Anspruch alles perfekt machen zu müssen.



Leichtigkeit im Alltag
**Kunterbunt, kreativ, anregend,
was zum Schmunzeln oder auch
zum Nachdenken. Eure Insta-
Seite ist wirklich für uns
Alltagsheld:innen gemacht.**

» Mama und Pädagogin aus dem Bregenzerwald

Folgst du uns schon?
[eltern.sind.alltagshelden](https://www.instagram.com/eltern.sind.alltagshelden)

» Neu

Natürlich sauber!– *Einfach putzen ohne Chemie*



Die meisten von uns haben unzählige Reinigungsmittel zu Hause. Viele davon enthalten Mikroplastik und bedenkliche Inhaltsstoffe, die schädlich für Sie, Ihre Familie und die Umwelt sind. Zudem entsteht dadurch viel Verpackungsmüll. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie in wenigen Minuten umweltfreundliche Reinigungsmittel herstellen, die Sie begeistern. Gemeinsam mischen wir ein Spülmittel, einen Glas- und Allzweckreiniger sowie eine Scheuermittel für hartnäckige Verschmutzungen an. Mit diesen vier Reinigern bekommen Sie Ihr Zuhause ganz „natürlich“ blitzblank.

(max. 12 Teilnehmer:innen, 10,- Materialkosten pro Teilnehmer:in)

Referentin:

Christine Balko, Nachhaltigkeitscoach, Autorin des Buches „Plastikfrei einkaufen leicht gemacht“ und zweifache Mutter. Mit viel Herzblut zeigt sie Familien, wie sie durch kleine Veränderungen mehr Nachhaltigkeit in ihren Alltag bringen – ganz ohne Stress und den Anspruch alles perfekt machen zu müssen.

» Neu

Umweltfreundlich wickeln *Der Stoffwindel-Workshop*



Sind Stoffwindeln besser als Pampers & Co.? Welche verschiedenen Windelsysteme gibt es und welches passt zu mir? Was sind die Vor- und Nachteile? Wie viele Windeln brauche ich und welche Kosten kommen auf mich zu? Wie oft muss ich die Windel wechseln und waschen? Habe ich dadurch mehr Aufwand? Eignen sich Stoffwindeln für die Fremdbetreuung? Gibt es auch andere umweltfreundliche Alternativen? Im Workshop erfahren Sie alles, was Sie zum Thema Stoffwindeln wissen müssen, um erfolgreich damit zu wickeln. Er richtet sich an Schwangere, werdende Eltern, Familien und PädagogInnen, die sich einen ersten Überblick verschaffen wollen oder bereits Stoffwindeln haben, sich bei der Anwendung aber noch schwertun.

Referentin:

Christine Balko, Nachhaltigkeitscoach, Autorin des Buches „Plastikfrei einkaufen leicht gemacht“ und zweifache Mutter. Mit viel Herzblut zeigt sie Familien, wie sie durch kleine Veränderungen mehr Nachhaltigkeit in ihren Alltag bringen – ganz ohne Stress und den Anspruch alles perfekt machen zu müssen.

Clevere Familien

»



Berufliche Auszeiten und optimaler Wiedereinstieg „KarenzAktiv“

„KarenzAktiv“ ist ein kostenloses Angebot zur Unterstützung von Eltern, die Karenz zu planen, aktiv zu gestalten und den Wiedereinstieg erfolgreich umzusetzen. Unser Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Das Projekt wird von der AK Vorarlberg in Zusammenarbeit mit ABZ*AUSTRIA umgesetzt und ist gefördert aus Mitteln des Landes Vorarlbergs. Wir bieten Vorträge und Workshops, in denen Wissen weitergegeben und Themen im gemeinsamen Austausch lösungsorientiert bearbeitet werden können:

- » wie kann der berufliche Wiedereinstieg aussehen
- » wie können Familie und Beruf unter einen Hut gebracht werden
- » wie sind Arbeitszeiten und Kinderbetreuung organisierbar
- » Wege und Möglichkeiten zur finanziellen Absicherung
- » wenn gewünscht, kann das Angebot gemeinsam mit einer Referent:in der AK Vorarlberg durchgeführt und mit konkreten arbeits- und sozialrechtlichen Themen ergänzt werden



Referentin:

abz*austria, Mag.^a Gudrun Berger, Beraterin KarenzAktiv



Ganz schön aufgeklärt!

Was Kinder heute über Sexualität wissen sollten.

Kinder sind von Natur aus neugierig: Sie beobachten genau und suchen nach Erklärungen. Sie stellen Fragen und erwarten Antworten. Dies betrifft auch den Bereich Sexualität und Aufklärung.

Eltern reagieren oft unsicher:

Wann ist es Zeit, ein Kind aufzuklären?

Wie finde ich die richtigen Worte?

Wie genau beantworte ich Fragen?

Wie gehe ich mit sexualisierten Schimpfworten um?

Wie reagiere ich, wenn mein Kind sich selbst befriedigt?

Und wenn sie dann in die Pubertät kommen...?

Kinder können von ihren Eltern lernen, offen, selbstbewusst und verantwortungsvoll ihren Körper zu entdecken und damit umzugehen.



Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin,
Sexualpädagogin, Elternbildnerin.

Eine Bereicherung für unsere Gemeinde
**Schön, dass es jetzt auch bei uns
im Dorf eine Purzelbaum-Eltern-
Kindgruppe gibt. Die jungen Familien
schätzen dieses Angebot sehr.**

» Gemeinderätin im Unterland

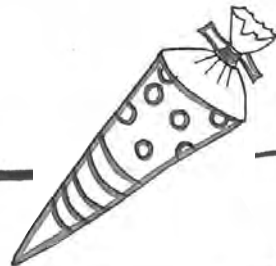
Gibt es bei euch schon eine Purzelbaum-Gruppe?
www.elternbildung-vorarlberg.at/purzelbaum



Elternbildung für alle
**Die Elternbildung Vorarlberg hat
viele wertvolle Angebote – da ist
sicher für jede Familie was dabei –
ich bin ein absoluter Fan!**

» zuständige Mitarbeiterin einer Gemeinde
für Bildung und Familie

Kennst du unsere Produkte:
www.elternbildung-vorarlberg.at



...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

Gesundheit

»



Gesundheit

»

» Neu

Familienküche – bunt, flexibel, abwechslungsreich



Im Familienalltag ist die Zeit fürs Kochen und Essen oft knapp. Mahlzeiten finden zudem immer häufiger in Betreuungseinrichtungen und außer Haus statt. Das macht gemeinsame Mahlzeiten am Familientisch besonders wertvoll. Welche einfachen Gerichte sind schnell auf dem Tisch und trotzdem vollwertig? Wie kommen auch Vegetarier:innen zu allen wichtigen Nährstoffen? Wie lassen sich kalte Mahlzeiten rasch aufpeppen? Und wie kann ein Wochenplan helfen, den Überblick zu bewahren?

Diese Themen werden im Workshop besprochen und gemeinsam erarbeitet. Ein paar Kostproben sorgen für einen genussvollen Ausklang, eine Auswahl an Rezepten gibt es zum Mitnehmen.

Referentin:

Mag.^a Birgit Kubelka, BSc., Diätologin, Ernährungswissenschaftlerin, Achtsamkeits- und MBSR-Lehrerin, aks gesundheit GmbH Ernährungsberatung und Diättherapie, Gesundheitsbildung

Essen macht glücklich – !?!



Die Kindheit ist prägend für das Essverhalten – oft ein Leben lang. Was Kinder hier kennenlernen, die Offenheit für Neues oder die Ablehnung von Speisen, begleiten sie lange Zeit.

Was brauchen Kinder, um gesund heranzuwachsen? Wie kann man ihnen Gemüse schmackhaft machen? Wie kann das Essen für die ganze Familie zu einem angenehmen Ereignis am Tag werden, wie können alle „glücklich“ werden damit? Was kann ich meinem Kind Gesundes und Schmackhaftes in die Jausendose packen?

Bei diesem Vortrag erfahren Sie, was ausgewogenes Essen für Ihre Kinder bedeutet und bekommen hilfreiche Anregungen für den Umgang mit den Herausforderungen im Alltag dabei.



Referentin:

Birgit Höfert, Dipl.oec.troph. (Ernährungswissenschaftlerin),
Fachabteilung Ernährung des aks Gesundheit, drei Kinder.

» Neu

Natürliche Pflegemethoden



connexia
Eltern
beratung
www.eltern.care

Wickel und Kompressen helfen die Abwehrkräfte zu stärken, Beschwerden zu lindern und unterstützen den Heilungsprozess auf natürliche Weise. Da Kinder im Krankheitsfall vermehrt Zuwendung und Trost benötigen, bieten Wickelanwendungen die ideale Möglichkeit, sich intensiv dem Kind zuzuwenden, ihm Geborgenheit, Nähe und Zeit zu schenken. Im Kurs der connexia Elternbildung erfahren Sie theoretische und praktische Anleitungen zur korrekten Durchführung und Anwendung von Wickeln und Kompressen.

Referentin:

Eine ausgebildete Pflegefachkraft/Hebamme der connexia Elternberatung.

» Neu

Erste Hilfe ist einfach



Jeder von uns war schon mal in einer Situation, in der er Erste Hilfe geleistet hat. Egal, ob es das Kleben eines Pflasters war oder auch der gute Zuspruch nach einem Sturz.

Besonders im Zusammenleben mit Kindern passieren immer wieder kleinere, aber auch größer Unfälle. Genau zu wissen welche Handlungen dann gesetzt werden müssen gibt einem selbst Sicherheit.

Die Handgriffe der Ersten Hilfe sind leicht zu erlernen. Der Vortrag bietet auch Platz, um individuelle Fragen zum Thema Erste Hilfe zu beantworten bzw. dient dazu, das vorhandene Wissen wieder aufzufrischen und auf den aktuellen Stand zu bringen.

Referentin:

Karoline Bergmeister, Erste Hilfe Lehrbeauftragte, ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Roten Kreuz, Kindergartenpädagogin, Kindheitspädagogin, Mutter von zwei Kindern.

Gesundheit

»

Mit Heilkräutern & Co gut durch das Jahr



Das allseits bekannte Sprichwort „gegen jedes Wehwehchen sei ein Kraut gewachsen“ besagt schon einiges. Gerade Heilkräuter insbesondere heimische können mit ihren wunderbaren Eigenschaften sehr nützlich sein. Wann und wie oder in welcher Form können sie bei Beschwerden Linderung bringen oder gar heilen? Oder sind die Cos wie Vitamine, Homöopathika, Arzneimittel der Schulmedizin die besseren Helfer?



Passend zur Jahreszeit wird der Vortrag gestaltet sein. Husten, Schnupfen, Fieber aber auch Vorbeugen wird in den Wintermonaten Thema sein. Die Vorträge der Frühjahrs- und Sommermonate werden Themen wie Insektenstiche, kleine und große Wehwehchen und anderen Unpässlichkeiten wie zum Beispiel Heuschnupfen etc. zum Inhalt haben.

Referent:

Tobias Gut ist Apotheker in Frastanz und Inhaber einer Apotheke. In deren Manufaktur entstehen unterschiedlichste Kräutermischungen, Salben, Tinkturen, Homöopathika und mehr in Handarbeit, wobei die integrative Medizin das Tun und Handeln prägen.

» Neu

Wildes Grün für die ganze Familien



Praxis-Workshop

Die grün-bunte Kräuterwelt bietet kreative Möglichkeiten für unseren Familienalltag: In der Küche, Hautpflege oder als grüne Ersthelfer, sie sind eine wertvolle Bereicherung. Die Auswahl ist riesig und variiert je nach Jahreszeit: Ob es das entzückende Stiefmütterchen, die wohlduftende Zitronenmelisse, der ungestüme Giersch oder das standhafte Gänseblümchen ist: Es ist für alle ein Pflänzchen dabei. Werden dabei ein paar Grundregeln beachtet, ist die Verarbeitung kinderleicht. Vor allem können so schon Kinder in die Welt der Heilpflanzen eintauchen und sich hilfreiches Wissen aneignen, und so auch Selbstwirksamkeit erleben.

Seminar-Inhalt:

- » 3 „Kinder“-Pflanzen im Detail, um Sicherheit im Umgang zu gewinnen
- » Rezepte für Küche, „Grüne Hausapotheke“ und Hautpflege
- » Tipps und Tricks für die Kräuterverarbeitung mit Kindern
(begrenzte Teilnehmeranzahl)



Referentin:

Mag.ª Iris Lins, Autorin und Referentin, nach ihrer Zeit als Krankenschwester absolvierte sie ein Betriebswirtschaftsstudium und gründete 2010 das Kräuternest, Kräuterwerkstatt für Kinder und Jugendliche. Seit 2021 Konzeptentwicklung und Leitung des Lehrganges „Dipl. Kräuterexpertin für Kinder und Jugendliche“.

» Neu

Mit Aromapflege gut vorbereitet durch die kalte Jahreszeit



Bärenstarke Abwehrkräfte für Kinder

Die nächste Erkältung kommt bestimmt?! Die kalten, feuchten Tage verlangen unserem Immunsystem verstärkte Aktivitäten ab. Sind diese nicht ausreichend, haben Erreger aller Art leichtes Spiel und wir fühlen uns schlapp und unwohl. Kinder reagieren dann schnell mit Husten, Ohrenschmerzen, Halsweh und Fieber. Damit die Abwehrkräfte aktiviert und dadurch bärenstark werden können, sind zum Beispiel Brust- oder Fußsohlenmassagen ausgesprochen hilfreich. Raumdüfte wirken reinigend und so manche Ölmischungen lindern kleine Beschwerden. Ein praxisorientierter Workshop mit vielen wertvollen Tipps und Anregungen. (max. 14 Teilnehmer:innen)



Referentin:

Barbara Auer, diplomierte Kinder- und Jugendlichenpflegerin (Graz), Aromapflege, Forum Essenzia (München), Baby- und Kleinkindermassage, Bruno Walter (Kempten). Meine Leidenschaft sind die Heilkräfte der Pflanzen und ihre sanfte Unterstützung für unser körperliches, geistiges und seelisches Wohlbefinden.

Ein Angebot das wirkt

Die größte Freude für mich ist zu sehen, wie die Frauen von Treffen zu Treffen an ihrer Aufgabe als eltern.chat-Moderatorin wachsen. Viele wagen danach den Schritt in ein neues Berufsfeld.

» Wilma Loitz, Projektleitung eltern.chat

Neugierig?

www.elternbildung-vorarlberg.at/eltern.chat

to the 1990s. The 1990s have been a decade of rapid change in the way that we work, live, and play.

There are many reasons for this. The most obvious is the rapid pace of technological change. The computer, the Internet, and the World Wide Web have revolutionized the way we work and live. The car, the airplane, and the television have also had a profound impact on our lives.

But there are other reasons. The 1990s have been a decade of economic growth and prosperity. The United States has experienced a period of unprecedented economic growth, and many other countries have also seen significant economic improvement.

There are also many cultural changes that have taken place in the 1990s. The rise of the Internet and the World Wide Web has led to a new era of global communication. The Internet has allowed us to connect with people from all over the world, and to share our thoughts and feelings with them.

The 1990s have also seen a resurgence of interest in the environment. The ozone layer, global warming, and the depletion of natural resources have become major concerns for people around the world. This has led to a new awareness of the need to protect our planet and its resources.

Finally, the 1990s have been a decade of social change. The AIDS epidemic, the Gulf War, and the end of the Cold War have all had a profound impact on our lives. These events have led to a new awareness of the need to care for one another and to work together to solve our problems.

The 1990s have been a decade of rapid change and growth. We have seen technological advances that have revolutionized our lives, economic growth that has brought us prosperity, and cultural changes that have led to a new era of global communication. We have also seen a resurgence of interest in the environment and a new awareness of the need to protect our planet.

As we look back on the 1990s, we can see that it has been a decade of great achievement and progress. We have made many discoveries, we have solved many problems, and we have made many improvements in our lives. We are proud of what we have accomplished, and we are optimistic about the future.

The 1990s have been a decade of change and growth. We have seen technological advances that have revolutionized our lives, economic growth that has brought us prosperity, and cultural changes that have led to a new era of global communication. We have also seen a resurgence of interest in the environment and a new awareness of the need to protect our planet.

As we look back on the 1990s, we can see that it has been a decade of great achievement and progress. We have made many discoveries, we have solved many problems, and we have made many improvements in our lives. We are proud of what we have accomplished, and we are optimistic about the future.

The 1990s have been a decade of change and growth. We have seen technological advances that have revolutionized our lives, economic growth that has brought us prosperity, and cultural changes that have led to a new era of global communication. We have also seen a resurgence of interest in the environment and a new awareness of the need to protect our planet.

As we look back on the 1990s, we can see that it has been a decade of great achievement and progress. We have made many discoveries, we have solved many problems, and we have made many improvements in our lives. We are proud of what we have accomplished, and we are optimistic about the future.

The 1990s have been a decade of change and growth. We have seen technological advances that have revolutionized our lives, economic growth that has brought us prosperity, and cultural changes that have led to a new era of global communication. We have also seen a resurgence of interest in the environment and a new awareness of the need to protect our planet.

As we look back on the 1990s, we can see that it has been a decade of great achievement and progress. We have made many discoveries, we have solved many problems, and we have made many improvements in our lives. We are proud of what we have accomplished, and we are optimistic about the future.

The 1990s have been a decade of change and growth. We have seen technological advances that have revolutionized our lives, economic growth that has brought us prosperity, and cultural changes that have led to a new era of global communication. We have also seen a resurgence of interest in the environment and a new awareness of the need to protect our planet.

Sprach- und Leseförderung

»



Sprach- und Leseförderung

»

» Neu

Sprachentwicklungsverzögerung



Wenn das Sprechen, für Ihr Kind, nicht so einfach ist

Ist für Ihr Kind das Sprechen lernen schwierig?

Machen Sie sich Sorgen, weil es noch undeutlich spricht oder sein Wortschatz geringer ist, als bei Gleichaltrigen? Dann ist es möglich, dass bei Ihrem Kind eine Sprachentwicklungsverzögerung vorliegt. Dieser Vortrag hilft Eltern zu verstehen, warum manchen Kindern der Spracherwerb nicht so leicht fällt als anderen. Sie erfahren, was für den Spracherwerb förderlich ist und welche Faktoren störend sein können und wann es Zeit ist professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.



Referentin:

Astrid Entleitner-Idl, Logopädin mit 39-jähriger Berufserfahrung und vorwiegend im Kinderbereich tätig.

„Ich möchte dir etwas sagen!“



Spricht mein Kind altersgemäß?

Wie kann ich mein Kind in seiner sprachlichen Entwicklung fördern?

Wann ist es wichtig, für mein Kind logopädische Unterstützung zu suchen?

Wir werden an diesem Abend auf die Sprachentwicklung von Kindern eingehen und schauen uns an, welche Voraussetzungen für ein altersgemäßes Sprechen wichtig sind. Nach einem Überblick über Abweichungen in der Sprachentwicklung gehen wir anhand von Beispielen darauf ein, wie die Sprache spielerisch gefördert werden kann. Der Abend ist offen für Fragen, Austausch und praktische Tipps zum Thema Sprache und Sprechen.



Referentin:

Andrea Sturm, freiberuflich tätige Logopädin,
Mutter von zwei Söhnen.

Himmelblau



(Vor)Lesen macht Spaß!

„In Ellas Heimatdorf Terra dreht sich alles ums Radfahren. Jedes Baby bekommt von der Bürgermeisterin ein Fahrrad geschenkt – natürlich alles Sonderanfertigungen. Auch Ella bekommt ein Rad. Doch als sie alt genug ist, um das Radfahren zu lernen, bemerkt sie: Ihr Rad hat nur ein Pedal. Das Radfahren – für die anderen Kinder eine Selbstverständlichkeit – wird für sie zur echten Herausforderung.“ Klappentext „Himmelblau“

Anhand des Kinderbuches „Himmelblau“ wird das Thema Anderssein bzw. andere Voraussetzungen zum Leben und Lernen behandelt. Wie kann das Thema angesprochen werden, gerade auch mit Kindern? Wie kann Inklusion von Menschen mit Behinderung gelingen? Welche Potentiale hat eine Gemeinschaft, in der ALLE einen anerkannten Platz haben?

Dieser Abend möchte Erwachsenen Mut machen das Thema Anderssein aufzugreifen, wenn es aufkommt. Denn nur, wenn Kinder gewisse Situationen verstehen und richtig einordnen können, haben sie die Möglichkeit Verständnis dafür zu entwickeln. Lasst uns den Kindern das Leben zumuten für ein gelingendes Miteinander!



Referentin:

Mag.ª Nicole Klocker-Manser, Erziehungswissenschaftlerin, Inklusorin, Mutter einer Tochter mit und einer Tochter ohne Behinderung, Vorstandsmitglied im Verein Integration Vorarlberg, Herausgeberin des Kinderbuches „Himmelblau“.

Bücherbären und Lesetiger



(Vor)Lesen macht Spaß!

Die erfahrenen und ausgebildeten Buchhändler:innen der Buchhandlung Brunner führen Sie gerne in die Welt des Vorlesens und Lesens ein: Wie bringe ich Kinder auf den Geschmack von Büchern? Wie gestalte ich Lesen aktiv und mache Geschichten lebendig? Welche Klassiker und/oder Neuerscheinungen eignen sich für welches Alter und Thema?

Mit Fachwissen, Anschauungsmaterial und Beispielen zeigen die Buchhändler:innen Tipps und Tricks zur Sprach- und Leseförderung. Da sich mehrere Referent:innen zur Verfügung stellen, kann auf individuelle Vortragswünsche eingegangen werden. Gerne bereiten wir auch Büchertische zu aktuellen Themen vor.

(nur Raum Unterland buchbar)

Referent:in:

Die Buchhändler:innen der Buchhandlung Brunner zeichnen sich durch langjährige Berufserfahrung, Kompetenz und Leidenschaft für Kinder- und Jugendbücher aus: Je nach Themenschwerpunkt steht der/die passende ReferentIn zur Verfügung.



Sprach- und Leseförderung

»

„Bücher sind die besten Geschenke der Welt“



Unter diesem Motto stellt die Radio-Journalistin Anna Schade aus Schlins tolle, neue Bücher vor.

Darunter sind Bücher, die spannende Lebensgeschichten erzählen, die uns in fremde Länder und Zeiten mitnehmen, die unsere Phantasie anregen, die uns eintauchen lassen in andere Welten, die uns den Tag verschönern und uns zum Lachen oder auch mal zum Weinen bringen. Vorgestellt werden berührende Romane, beeindruckende Biografien, atemberaubende Thriller, spannende Krimis und tolle Kinder- und Jugendbücher aus diesem Jahr.

Anna Schade liest aus mehreren Büchern vor und erklärt, warum diese Neuerscheinungen perfekte Geschenke wären. Ein Leseabend der etwas anderen Art: unterhaltsam, humorvoll und informativ.



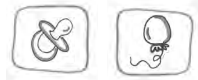
Referentin:

Anna Schade, Bücherfan, Radio-Journalistin und Wahl-Vorarlbergerin.

Aufgewachsen im Allgäu, ausgebildet in Berlin, angekommen in Vorarlberg.

Ihr Motto: „Ein Leben ohne Bücher ist möglich. Aber sinnlos.“

„In meinem Kopf haben auch zwei oder mehrere Sprachen Platz!“



Mehrsprachigkeit ist keine Krankheit! Mehrsprachige Kinder entwickeln sich so wie einsprachige. Anhand des Sprachbaumes von Wendlandt sehen wir uns die vielfältigen Faktoren der Sprachentwicklung genauer an. Es ist jedoch eine sehr große Herausforderung für Eltern ihre Kinder zwei- oder mehrsprachig zu erziehen. Welche Methoden gibt es für die zwei- bzw. mehrsprachige Erziehung? Wie kann ich mein Kind gezielter unterstützen?



Referentin:

Cigdem Gökmen-Erden, Interkulturelle Vermittlerin, Mediatorin, Absolventin des Lehrgangs

„Elternarbeit für den frühen Spracherwerb“/ Programm „mehr Sprache“, Dolmetscherin

und Übersetzerin Türkisch-Deutsch.



Werde Eltern-Kind-Gruppenleiterin

Im Purzelbaum-Lehrgang gibt es kompaktes Elternbildung-Know-How lustvoll und professionell in Wochenend-Modulen, gut vereinbar mit Beruf und Familienleben, kompetente Wissensvermittlung und Austausch in der Gruppe stehen im Mittelpunkt.

» Cornelia Huber, Lehrgangslleitung Purzelbaum-Lehrgang

Purzelbaum-Lehrgang:

www.elternbildung-vorarlberg.at/purzelbaum-lehrgang-1

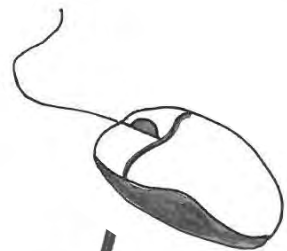
Ein Lehrgang, der begeistert

Aufgrund meiner pädagogischen Ausbildung stieg ich nur für die Stufe 2 in den Lehrgang ein. Ich profitiere vor allem von vielen praktischen Ideen für die Elternarbeit und erfuhr mehr über die Gestaltung einer Eltern-Kind-Gruppe.

» Stefanie Raaß, Kindergartenpädagogin,
Absolventin des Purzelbaum-Lehrgangs 2022

Purzelbaum-Lehrgang:

www.elternbildung-vorarlberg.at/purzelbaum-lehrgang-1



Fit für die Schule

»



Fit für die Schule

»

» Neu

Hallo Schule, wir kommen! *Tipps für einen guten Schulstart*



Bald ist es so weit! Wenn die Einschulung näher rückt, sind nicht nur die Kinder aufgeregt. Auch den Eltern schwirren oftmals viele Fragen im Kopf herum. Dieser Vortrag soll deshalb ein paar Anregungen bieten, wie der Einstieg in die Schule gut gelingt und wie Sie als Eltern Ihr Kind dabei bestmöglich unterstützen können.

Referentin:

Mag.^a Christine Gantner-Bickel, Klinische Psychologin, Beraterin im Ehe- und Familienzentrum, Lerntherapeutin und Lerncoach

Spielend leicht zum Lernerfolg



Wir alle haben in der Schule gesessen und erinnern uns daran, ob die Zeit schön oder weniger toll war. Für unsere Kinder wünschen wir uns natürlich, dass es in der Schule „läuft“.

Was können wir tun, damit unser Kind die nötigen Voraussetzungen entwickeln kann, für's leichte Lernen?

Welche Rolle spielen Emotionen und Gedanken dabei?

Wie können wir unbewusst wirkende Muster finden und lösen?

Ich freue mich darauf, die Familien dahingehend zu unterstützen, dass die Schulzeit für alle in guter Erinnerung bleibt.



Referentin:

Karoline Summer, Innerwise® (Lern)Coach, Dipl. Lerntrainerin und Dipl. Kinesiologin. Seit 12 Jahren in eigener Praxis; Verheiratet und Mama von zwei Jungs.

Mit Leichtigkeit schlau wie ein Fuchs!



Brain Gym

Brain Gym bedeutet Lernen durch Bewegung und ist ein Konzept, basierend aus den Methoden und Prinzipien der Kinesiologie. Wie können wir als Eltern unsere Kinder optimal auf die Schule vorbereiten, ohne sie zu überfordern? In diesem Vortrag erfahren Sie, wie sich Brain Gym mit Spaß leicht in den Alltag integrieren lässt. Mit einer Schatzkiste voller praktischen Übungen und wertvollen Impulsen habt ihr als Eltern die Möglichkeit eure Kinder mit den vielen Anforderungen des Lernens, spielerisch zu unterstützen. Brain Gym Übungen wirken Stress und Versagensängsten entgegen, schulen die Körperwahrnehmung und die Aufmerksamkeit. Ihr Kind wird merkfähiger und lernt somit schneller und effektiver. Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den Schlüssel erfolgreichen Lernens!



Referentin:

Karin Leitgeber, verheiratet und Mutter von zwei Kindern,
DGKS, Dipl. Mentaltrainerin, Stillberaterin.

Den Stift im Griff



Grafomotorik – Wie halte ich meinen Stift richtig

In der Grafomotorik geht es um gezieltes Beobachten von Bewegungsabläufen, sowie die Auswirkungen der verschiedenen Stifthaltungen auf den gesamten Körper.



Inhalte des Workshops:

- » Ab wann und warum sollte auf ein Kind bei der Stifthaltung eingewirkt werden?
- » Wie kann ein Kind gefördert werden und was ist dabei zu beachten?
- » Ebenso werden verschiedene Stifte für alle Altersgruppen und Übungsmaterialien vorgestellt.

Referentin:

Jolanda-Rosa Bechter, verheiratet, drei erwachsene Söhne, seit über 20 Jahren mit eigener Praxis für Legasthenie, Dyskalkulie und Grafomotorik tätig.

Fit für die Schule

»

Linkshändige Kinder erkennen, begleiten und unterstützen



Wahrscheinlich gibt es mehr Linkshänder, als wir denken. Aber wo sind sie?
Wie und wann erkennen wir die Händigkeit der Kinder?
Wie gehen wir mit Kindern um, die oft die Hände wechseln? Was sind die Folgen nicht beachteter Händigkeit (Umschulung)?
Wie können linkshändige Kinder entspannt malen und schreiben?
Was brauchen linkshändige Kinder im Haushalt?
Was ist beim Werken, bei der Instrumentenwahl und im Sport zu beachten?

Referentin:

Mag.^a Carina Thurnher, verheiratet, drei Kinder (zwei davon Linkshänder), selbst auch Linkshänderin, Religionslehrerin in der Volksschule, Linkshänderberaterin nach S-MH.

Von Lernfrust zu Lernfreude – Tipps für Hausaufgaben und Lernsituation



„Ich mag nicht mehr!“ jammern viele Schüler, wenn sie etwas für die Schule erledigen sollen. Und viele Eltern geben ihnen insgeheim recht, weil sie von den ewigen Diskussionen und der gereizten Stimmung selber die Nase voll haben. Die momentane Situation stellt für schulpflichtige Kinder und ihre Eltern eine besondere Herausforderung dar. Dieser Vortrag soll praktische Tipps und Tricks vermitteln, damit die Hausaufgabensituation entspannter wird und das Lernen leichter fällt.

Referentin:

Mag.^a Christine Gantner-Bickel, Klinische Psychologin, Beraterin im Ehe- und Familienzentrum, Lerntherapeutin und Lerncoach

» Neu

Lernen – Wie geht's leichter?



Familienwebinar

Das Webinar richtet sich direkt an Schüler:innen ab der 5. Schulstufe (sowie deren Eltern) und findet ONLINE über das Medium „Zoom“ statt. Es geht z.B. darum, wie gute Lernbedingungen aussehen, was das Gehirn zum Lernen braucht und was ihr als Familie tun könnt, damit die Hausaufgabensituation entspannter wird. Aber auch verschiedene Lernstrategien sowie praktische Tipps und Tricks für konkrete Schulfächer werden vorgestellt.

In verschiedenen Varianten buchbar: zwei (optional drei) Vortragsabende (große Gruppe, niederschwellig, Schwerpunkt auf dem theoretischen Input jedoch mit ein paar interaktiven Elementen kombiniert) ODER als mehrteiliges Webinar bzw. halbtägiger Workshop (begrenzte Teilnehmeranzahl, Platz für Austausch und viel Interaktion, Möglichkeit die neuen Lernstrategien direkt auszuprobieren)



Referentin:

Mag.^a Christine Gantner-Bickel, Klinische Psychologin, Beraterin im Ehe- und Familienzentrum, Lerntherapeutin und Lerncoach

Lernen – (Un)Möglich



Teilleistungsschwäche als Ursache von Legasthenie, Leseschwäche und Dyskalkulie

Schulische Schwierigkeiten, Leistungsversagen im Schulunterricht oder auch nur das Zurückbleiben der erbrachten Leistung im Schulalltag – für die Eltern beginnen hier die Zukunftsängste um ihre Kinder. So vielfältig die Gründe für Lernschwierigkeiten sein mögen, oft ist die Ursache nur eine Kleinigkeit mit großen Auswirkungen.

- » Was ist mit dem Begriff Teilleistungsschwäche gemeint?
- » Was ist mit den Schlagwörtern Legasthenie und Dyskalkulie gemeint?
- » Wie können wir als Eltern unsere Kinder unterstützen?



Referentin:

Jolanda-Rosa Bechter, verheiratet, drei erwachsene Söhne, seit über 20 Jahren mit eigener Praxis für Legasthenie, Dyskalkulie und Grafomotorik tätig.

Fit für die Schule

»

Mit einfachen Übungen zum Lernerfolg!



Die Entwicklung in unseren ersten Lebensmonaten beeinflusst auch die Vernetzung unseres Gehirns. Schon in der frühen Kindheit erhalten wir viele Verhaltensmöglichkeiten und Kompetenzen, welche sich sowohl auf unsere individuelle Persönlichkeit als auch auf den späteren schulischen Lernerfolg auswirken kann. Bei diesem Vortrag wird erklärt, was hinter der Evolutionspädagogik® steckt, welche Fähigkeiten wir von unseren evolutiven Vorgängern mitbekommen haben und in welchem Zusammenhang dies alles mit schulischem Lernen steht.

Diese Inhalte richtet sich an alle Eltern von Kindergartenkindern. Denn einfache Übungen und gezielte Bewegungen können mögliche blockierte Fähigkeiten in jedem Alter freilegen und ein Kind gut auf die Schule vorbereiten, damit später Lernen besser gelingen kann.



Referentin:

Daniela Hagspiel, verheiratet und Mutter von drei Kindern, tätig als Lernberaterin P.P.®, Evolutionspädagogin® und 90°Coach® in eigener Praxis, Ausbildungsstandortleiterin in Vorarlberg für Evolutionspädagogik® / Lernberatung P.P.®, Kindergartenpädagogin in der EVO-Kindergartengruppe.

HÜ – Hilfe!



Konflikte rund um die HÜ sind in vielen Familien Alltag. Wie kann ich mein Kind sinnvoll beim Lernen unterstützen? Diese Frage stellen sich wohl alle Eltern. Und woher wissen die Kinder, wie sie lernen sollen?

Der Referent geht schon während des Vortrags auf Fragen ein.

Es wird ein praktikabler Weg rund um die alltäglichen Konflikte zum Thema Hausübungen skizziert. Ziel ist es, die Kinder schrittweise zu mehr Selbständigkeit anzuleiten, ihre Lernfreude zu erhalten und die Rolle der Eltern klarer zu bestimmen.



Referent:

Martin Türtscher, Vater von fünf Kindern, Volks- und Hauptschullehrer, seit vielen Jahren Beratungslehrer. Seine Aufgabe ist es, Kinder, Lehrpersonen und Eltern bei Schwierigkeiten im Beziehungsfeld Schule zu beraten und zu begleiten.



Klassenelternvertreter:innen – aber wie?

Was kann ich als KlassenelternvertreterIn erreichen, was für Rechte und Pflichten habe ich, wie kann ich meine Aufgabe am sinnvollsten angehen und wie kann ich mich mit anderen Klassenelternvertreter:innen vernetzen und austauschen?

Wie kann ich in Kontakt mit meinen Eltern kommen und die Klasse bzw. die Schule für Ideen inspirieren?

Welche Herausforderungen gibt es für mich als Klassenelternvertreter:in und wie gehe ich damit um?

Genau solche Frage kommen an diesem Abend zur Sprache, natürlich werden auch Anliegen und Unklarheiten gerne besprochen!



Referentin:

Sandra Lang, zwei erwachsene Söhne, langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Elternverein, Geschäftsführerin des Landeselternverbandes Vorarlberg, Mediatorin

Dieses Angebot ist GRATIS – bitte nehmen Sie mit der Referentin direkt Kontakt auf.
Sandra Lang, Landeselternverband Vorarlberg, T 05572 206767, E office@levv.at

Werde Eltern-Kind-Gruppenleiterin
Zeit für Veränderung?
Lust beruflich etwas Neues auszuprobieren?
Interesse an persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung?

Reinschauen lohnt sich:

www.elternbildung-vorarlberg.at/lehrgang



Das gute Leben

»



Das gute Leben

»

Frauen ticken anders – Männer erst recht



„Warum kann eine Frau nicht sein wie ein Mann“, klagt Prof. Higgins in „My fair Lady“. Viele Frauen haben dasselbe schon umgekehrt gedacht. Die gegenseitigen Vorwürfe sind immer wieder die gleichen. Die Frauen beklagen, dass die Männer nicht reden und im Haushalt nichts tun. Die Männer jammern, dass die Frauen ständig nörgeln, dauernd ihre Gefühle betonen, alles kontrollieren und sie völlig vereinnahmen wollen. Männer und Frauen sind verschieden und dürfen es sein. Diese Einsicht allein, erleichtert schon vieles. Wenn wir um solche Unterschiede wissen, können wir besser miteinander umgehen.

Referent:

Dr. Markus Hofer leitete viele Jahre das Männerbüro in Vorarlberg – also ein Mann, der glaubt, sich bei Männern etwas auszukennen, Buchautor, tätig in der Erwachsenenbildung.

Mental Load – Wenn der Kopf keine Pause macht



Wenn der Kopf nie schweigt, sondern immer Listen schreibt. Wenn die Teepause nicht funktioniert, weil das Gefühl da ist, Millionen Dinge erledigen zu müssen. Wenn beim Frühstück schon das Mittagessen geplant wird. Jeder dieser Momente für sich, aber vor allem die Summe daraus, führen zu ‚Mental Load‘. So beschreiben wir ein häufiges Phänomen in unserer Gesellschaft. Es ist die mentale Überlastung im Alltag. Es sind die 1.000 Gedanken, die Aufgaben, die im Hintergrund erledigt werden und die für das Funktionieren des Systems Familie wichtig sind. In diesem Vortrag gehen wir diesem Phänomen auf den Grund. Anhand von Alltagsbeispielen zeige ich auf, wie Menschen in diese Falle geraten. Neben den Auswirkungen besprechen wir aber auch die Möglichkeiten, ‚Mental Load‘ zu verlassen und wieder in ein gesundes Gleichgewicht zu gelangen.

Referentin:

Dr.ⁱⁿ Veronika Burtscher-Kiene, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Beraterin im Ehe- und Familienzentrum, Bloggerin www.erziehungsgedanken.com, zweifache Mama.

Seelennahrung für mich als Frau



Positive Situationen können uns in einen Zustand versetzen, der das Erleben, Fühlen und Denken verändert. Wir fühlen uns stark, sicher, kompetent, haben das Gefühl, alles schaffen zu können! Wir sind genau richtig so wie wir sind. In diesem besonderen Zustand haben wir einen optimalen Zugang zu unseren inneren Kräften und Ressourcen.

An diesem Nachmittag/Abend möchte ich mit Ihnen die persönliche innere Kraftquelle ausfindig machen. Sie kann im oft turbulenten Alltag mit Kindern bewusste Seelennahrung für mich als Frau und Mutter sein.



Referentin:

Mag.ª Monika Schwärzler, Mutter von 5 Kindern, Psychotherapeutin (Psychodrama) in eigener Praxis „Spiellernraum“ in Dornbirn www.spiellernraum.at, VS-Lehrerin, Sonder- Heilpädagogin

Alltagsurlaub für Mütter



Finde im Alltag deine Balance durch Entspannung!

Der Alltag einer Mutter kann ganz schön stressig sein – das gewohnte Leben, Prioritäten und Überzeugungen verschieben sich. Mit Kindern ändert sich das Leben einer Frau grundlegend. Die vielen täglichen Herausforderungen können sehr anstrengend sein und es ist immer wieder ein Balance-Akt, all die neuen Rollen und Aufgaben unter einen Hut zu bekommen. Oft findet man sich als Mutter in einem Alltag wieder, in dem man kaum mehr Zeit für sich findet – man hat das Gefühl, dass man niemand so richtig gerecht wird, hat keine Zeit, keine Ruhe, keinen Schlaf und oftmals keine Kraft. In diesem Vortrag möchte ich euch aufzeigen, wie ihr euren persönlichen Alltagsurlaub erschafft, mit Leichtigkeit Entspannung und Freude in euren Alltag integrieren könnt.



Referentin:

Karin Leitgeber, verheiratet und Mutter von zwei Kindern, DGKS, Dipl. Mentaltrainerin, Stillberaterin.

Das gute Leben

»

Eltern sein – Paar bleiben



Jedes Kind verändert die Partnerschaft nachhaltig:

Es ist gar nicht so einfach, nicht nur als Eltern zu funktionieren, sondern auch als Liebespaar zu bestehen.

Wie kann ich Räume für mich und meine Partnerschaft schaffen?

Welche Bedeutung hat in dieser Phase die Sexualität in unserer Beziehung?

Am Abend treffen verschiedene Lebenswelten aufeinander, in der einer von der Arbeit und der andere von den Kindern spricht.

Was kann ich dazu beitragen, die Liebesbeziehung am Leben zu erhalten?

Es würde mich sehr freuen, wenn dieser Vortrag Impulse gibt und vor allem dazu dient eine erfüllende und zufriedene Paarebene zu finden oder zu halten.

An diesem Abend wird das Paar auch eingeladen, gleich mit ein paar Übungen von der Theorie in die Praxis überzugehen.

(nur Paare – max. 10 Paare)



Referentin:

Mag.ª Gudrun Posch-Berger, Studium in Erziehungs- und Sozialwissenschaft
Schwerpunkt Grundlagen der Psychotherapie und Beratung.

Weniger ist mehr. Eine kurze Anleitung zum guten Leben



Wir haben heute mehr Lebensmöglichkeiten denn je und gleichzeitig eine unüberschaubare Fülle an Ratgebern auf dem Weg zum Glück. Doch sind wir wirklich glücklicher? Und müssen wir in allen Bereichen so perfekt sein, wie man uns dauernd einredet? Nicht umsonst beginnen immer mehr Menschen auszubrennen. Wir müssen wieder das rechte Maß finden und schauen, dass uns die Lebensfreude nicht verloren geht. Das gute Leben ist auf jeden Fall weniger als alles. Und vermutlich kann man nur im Unperfekten wirklich gut leben!



Referent:

Dr. Markus Hofer, langjähriger Referent in der Erwachsenenbildung,
Buchautor, Reiseleiter



Auftanken statt ausbrennen



„Burnout“ – der Begriff ist schon zum Modewort geworden. Umso mehr gilt es genau hinzusehen: Was ist Stress und wo beginnt der verhängnisvolle Weg Richtung Burnout? Was sind die Ursachen und wie kann man sich schützen? Viele Menschen wollen ihre Aufgaben gut meistern, nehmen aber die eigenen Grenzen nicht mehr wahr und geraten aus dem Takt. Notfalls wird die Leistung erhöht, doch doppelt so viel ist nicht doppelt so gut. Auftanken statt ausbrennen, könnte es auch heißen. Unser Leben ist nur dann im Gleichgewicht, wenn bei allem Stress die Lebensfreude nicht verloren geht.

Referent:

Dr. Markus Hofer, langjähriger Referent in der Erwachsenenbildung,
Buchautor, Reiseleiter

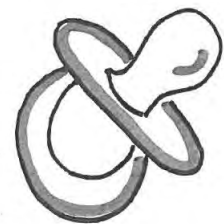
Freundschaften knüpfen

**Meine größte Motivation ist,
dass Purzelbaum im ganzen Land
bekannt und willkommen ist!
Nicht nur einmal habe ich gehört,
dass eine Mama im Purzelbaum
eine Freundschaft fürs Leben
gefunden hat.**

» Franziska Fussenegger-Kneifel,
Projektleitung Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen

Purzelbaum-Eltern-Kind-Gruppen

www.elternbildung-vorarlberg.at/purzelbaum-eltern-kind-gruppen



Angebote für Mama / Papa / Opa / Tante ... mit Kind

»



Angebote für Mama / Papa / Opa / Tante ... mit Kind

»

Singen, Tanzen und Musizieren mit Teddy Eddy



Das Eltern-Kind-Singen bietet die Möglichkeit, verschiedene Lieder aus Nah und Fern in harmonischer Atmosphäre zu erfahren und die Freude am Singen und Tanzen (neu) zu entdecken.

Das gemeinsame Singen wirkt positiv auf die ganzheitliche Entwicklung des Kindes und unterstützt die Sprachentwicklung. Die Kinder erweitern ihren Wortschatz und ihr Wissen. Es ist ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis und weckt die Lust an Bewegung.

Durch gemeinsames Singen, Klatschen, Tanzen und den Einsatz verschiedener Instrumente, wird die Musik erlebbar gemacht. Kinderlieder von Teddy Eddy werden uns durch diesen Workshop begleiten.

Mitzubringen: bequeme Kleidung, rutschfeste Socken, Sitzpolster/Kissen, Trinkflasche

(maximal 12 Kinder + Begleitperson)



Referentin:

Petra Holzer, Mama von zwei Kindern, Kinderpflegerin (Kindergartenberufsfachschule Lindau) und ausgebildete Eltern-Kind-Singgruppen-Leiterin.

Singen, tanzen, musizieren



Eine Entdeckungsreise für Klein & Groß

Ein Koffer voller Bewegungslieder, Materialien, Fingerspiele, Klangexperimente, Rhythmusstücke, Kreistänze, Musikinstrumente, Tanzgestaltungen und und und ... inspiriert, bewegt und verbindet Klein und Groß zum gemeinsamen Singen, Tanzen und Musizieren. Wir schärfen unsere Sinne, entwickeln uns aus uns heraus und erleben uns gegenseitig in Bewegung und Klang.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – die Freude am gemeinsamen Tun steht im Mittelpunkt.



Referentin:

Mag.ª Natalie Begle-Hämmerle, Mutter von drei Kindern, Musik- und Tanzpädagogin, Lehrtätigkeit für Tanz, Elementare Musik- und Bewegungspädagogik und RhythmikMB an Institutionen wie Stella Vorarlberg – Privathochschule für Musik, Musikschule und BAfEP; freischaffend an Kindergärten & Schulen, Erwachsenenbildung; künstlerische Projekte – Mitbegründerin der cie. Bewegungsmelder.



Leichtfüßig durch die Märchenwelt – Märchenwanderung

Im Wissen der Märchen liegt das Schmunzeln der Ahnen (M. Wenzel).

Im Zusammensein mit Kindern sind Märchen eine große Bereicherung.

An diesem Nachmittag werden wir gemeinsam von einem Märchen zum anderen wandern, vorbei an Märchentischen anhand derer die Geschichten noch einen zusätzlichen Zauber bekommen. Abschließend gestalten wir unseren eigenen Märchentisch und werden sehen, welche Fee sich zu uns hinsetzt. Märchen entfalten ihre Magie am besten, wenn sie frei erzählt werden.

Bei Schlechtwetter kann dieses Seminar auch in einem Raum bzw. Räumen veranstaltet werden.



Referentin:

Sandra Noyalet, Kindergartenpädagogin, Gründerin der Waldkindergruppe Rankweil, in welcher bei Wind und Wetter Märchen erzählt werden, Mutter von zwei Töchtern.



Gemeinsam mit allen Sinnen in der Natur

Das ganzheitliche Erleben der Natur mit allen Sinnen schafft Bindung und Liebe zu allem Lebendigem. Die Kinder erfahren, ertasten, erspüren, entdecken und begreifen die Gesetzmäßigkeiten der Natur. Der Wald bietet eine unerschöpfliche Fülle von Anregungen. Die Kinder haben Platz sich auszutoben, laut zu sein oder nur da zu sein und zu genießen.

Wie riecht der Frühling? Wie schmeckt der Sommer? Wer ist die Herbstfee und wie kalt ist der Winter wirklich? Ein Nachmittag voller Anregungen! Dazwischen werden Märchen und Geschichten erzählt, die durch Naturmaterialien wie Blumen, Blätter oder Steine lebendig gemacht werden.



Referentin:

Sandra Noyalet, Kindergartenpädagogin, Gründerin der Waldkindergruppe Rankweil, in welcher bei Wind und Wetter Märchen erzählt werden, Mutter von zwei Töchtern.

Angebote für Mama / Papa / Opa / Tante ... mit Kind

»



Märchen „Das Traumfresserchen“



Zuerst hören wir die Geschichte vom „Traumfresserchen“ und anschließend werden wir unser eigenes Traumfresserchen filzen. Sein großer Mund ist bunter wie der Regenbogen, denn dieses kleine Kerlchen verwandelt all die bösen, dunklen Träume, sodass wir uns nicht mehr zu fürchten brauchen ... so erging das jedenfalls dem Schlafittchen vom Schlummerland.

Materialbeitrag pro Traumfresserchen 3,50 Euro/keine Filzerfahrung erforderlich

Referentin:

Sandra Noyalet, Kindergartenpädagogin, Gründerin der Waldkinderguppe Rankweil, in welcher bei Wind und Wetter Märchen erzählt werden, Mutter von zwei Töchtern.



Der Spielplatz Wald – Ideen und Spielregeln

„Wald mit allen Sinnen erleben.“ ... lautet das Motto der „Waldschule Bodensee“
Der Wald bietet eine Fülle an Möglichkeiten, um etwas auszuprobieren, Neues zu entdecken, alle Sinne zu aktivieren und gemeinsam Zeit zu verbringen. Und das Schöne dabei: Es ist nicht nötig, weit weg zu fahren, das Spannende liegt direkt vor unserer Haustür.



Bei diesem Workshop geben euch Waldpädagog:innen und Förster:innen der Waldschule Bodensee einen Einblick, was der Wald alles zu bieten hat. Dabei ist kein Rucksack voll Materialien notwendig, wir können vieles im Wald finden. Gerne würden wir unseren Workshop in einem Waldstück in eure Umgebung durchführen (*bitte die Erlaubnis des Waldbesitzers einholen!*).

Referent:in:

Förster:innen und Waldpädagog:innen der Waldschule Bodensee
www.waldschule-bodensee.at

„Kinderaugen zum Leuchten bringen“



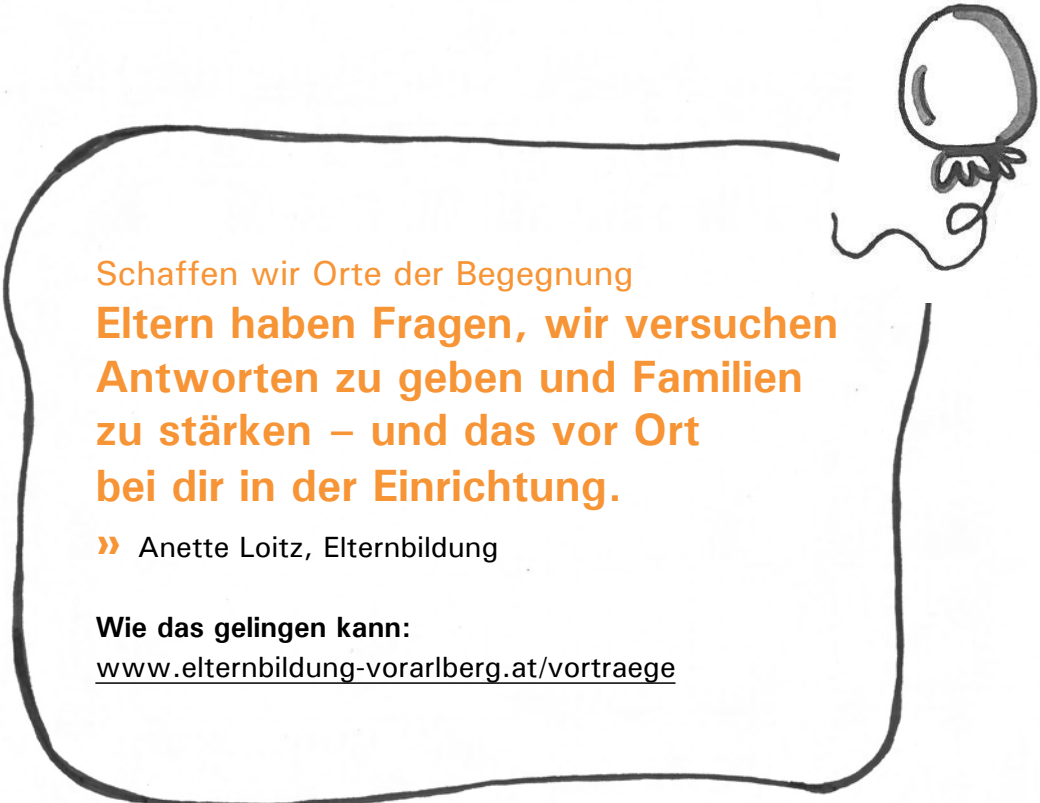
Wenn Kinder und Erwachsene fasziniert der Figur der Handpuppenspielerin folgen, fühlen alle den Zauber, der vom Spiel mit Hand und Sprache ausgeht. Eine Handpuppe kann nicht nur Geschichten erzählen, sondern auch trösten, beraten, ermutigen und erheiternd viele Fehler machen. Sie kann den Kindern helfen, Gefühle zu verstehen, zu verarbeiten und Lösungen für Probleme zu finden. Angelika wird eine Geschichte mit Handpuppen für Eltern und Kinder erzählen. Ebenfalls bekommen interessierte Eltern eine kurze Einführung in den Umgang mit Handpuppen zu Hause.

Tipp: In der Medienstelle der Diözese können Handpuppen mit passenden Bilderbüchern kostenlos ausgeliehen werden.



Referentin:

Angelika Heinzle-Denifle, ehemalige Religionslehrerin,
jahrelange Erfahrung im Handpuppenspiel und Erzählen.



Schaffen wir Orte der Begegnung
**Eltern haben Fragen, wir versuchen
Antworten zu geben und Familien
zu stärken – und das vor Ort
bei dir in der Einrichtung.**

» Anette Loitz, Elternbildung

Wie das gelingen kann:

www.elternbildung-vorarlberg.at/vortraege

Organisatorischer Ablauf

»

Ihr habt euch für einen **Vortrag** aus diesem Programmheft entschieden?

Kontaktiert die **Elternbildung des Katholischen Bildungswerks** – siehe unten. Ihr erhaltet die **Kontaktdaten** des/der gewünschten Referent:in, sowie ein **Anmeldeformular** für euren Vortrag.

Ihr vereinbart direkt mit dem/der Referent:in einen **Termin**.

Das **ausgefüllte Anmeldeformular** sendet ihr bitte an die Elternbildung zurück.

Bevor der Vortrag stattfindet, erhalten ihr von uns per E-Mail:

- » **Einladungsvorlage**
- » **Fragebögen**
- » **Antragsformulare** für den Vorarlberger Familienpass

Bitte weist bei allen **Bewerbungsmaßnahmen** sowie direkt bei der Veranstaltung auf die **Unterstützung** des Katholischen Bildungswerks und des Landes Vorarlberg hin.

Die Teilnehmer:innen füllen nach der Veranstaltung den kurzen **Fragebogen** aus.

Die Veranstaltung findet statt, wenn **mindestens fünf Teilnehmer:innen** anwesend sind. Es sind weniger als fünf Teilnehmer:innen vor Ort? In diesem Fall findet die Veranstaltung nicht statt. Wenn der/die Referent:in schon vor Ort ist, steht ihm/ihr die Hälfte des üblichen Honorars plus km-Geld zu. Wir verrechnen euch in diesem Fall **90 Euro**.

Die ausgefüllten **Fragebögen** und **Familienpass Antragsformulare** sowie eine **Kopie der Einladung** sendet bitte an das **Katholische Bildungswerk Vorarlberg / Elternbildung**.

Über **Fotos** der Veranstaltung freuen wir uns sehr.

Eine Rechnung über **85 Euro** geht an die von euch angegebene **Rechnungsadresse**. Für **Bibliotheken** übernimmt die **Landesbüchereistelle im Amt der Vorarlberger Landesregierung die gesamten Kosten**.

Anette Loitz, Elternbildung
Katholisches Bildungswerk Vorarlberg
Unterer Kirchweg 2, 6850 Dornbirn
E anette.loitz@kath-kirche-vorarlberg.at, M 0676 832402140

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit euch!

www.elternbildung-vorarlberg.at
Folgt uns auf Instagram: eltern.sind.alltagshelden

Was Kinderohren brauchen:

» Gut gemacht!



» Du bist perfekt,
genau so wie du bist!

» Ich bin stolz
auf dich!



» Mach weiter so!

» Ich hab dich lieb!



» Ich glaub an dich!

» Du bist was
besonderes!



» Du hast dein
Bestes gegeben!

» ...

»

ELTERN BILDUNG



Katholisches Bildungswerk

—

Vorarlberg

www.elternbildung-vorarlberg.at